

FUSSBALL

Magazin



15. Jahrgang
Ausgabe Nr. 4
August 2006

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Saisonauftritt in Ilmenau

Zur Eröffnung der Fußballsaison 2006/07 durch den Thüringer Fußball-Verband standen sich im Ilmenauer Hammergrund der Gastgeber und Aufsteiger SV Germania und der Vorjahreszehnte der Thüringenliga, FC Einheit Rudolstadt, gegenüber. In einer nur auf mäßigem Niveau stehenden Partie regierte die Vorsicht. So boten sich beiden Mannschaften im fairen Vergleich kaum zwingende Torchancen. Am Ende wird das torlose Remis den gezeigten Leistungen gerecht. Doch die Fußballanhänger in Thüringen hoffen natürlich auf viele Tore in allen Spielklassen und ähnliche rassistige Zweikampfszenen wie auf unserem Titelbild zwischen dem Ilmenauer Tobias Huck (links) und René Rudolph.

Foto: Tanja Köhler-Fabig

Aus dem Inhalt:

- **WM-Hoch nutzen**
TFV-Präsident Rainer Milkoreit im Interview
- **Aufgefallen**
TFV-Schülerauswahl in Duisburg und Lindow mit beachtlichen Ergebnissen
- **Titelsammlung**
Junioren des FC Rot-Weiß Erfurt erobern drei Meisterpokale
- **Sepp-Herberger-Tag**
in Geschwenda
- **Spitzenschiedsrichter**
des TFV vorgestellt
- **Schumann Reisen**
Fairplay-Cup
Sieger und Platzierte Wettbewerb 2006/07
- **Vorlauf**
Hallenmeisterschaften
der Männer und Frauen
terminiert



Stets das Ziel vor Augen



Das Haus der magischen Biere

Der TFV-Präsident: Nach dieser Fußball-WM erwarten wir Stärkung unseres Verbandes!

Interview mit Rainer Milkoreit, Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes

Der Präsident des TFV bilanzierte im Gespräch mit Hartmut Gerlach, dem Vorsitzenden des Öffentlichkeitsausschusses, die WM. Aber der erste Fußballer im Freistaat ging auch auf andere Fragen des Fußballs ein.

Fußball-Magazin: Wie fällt Ihr Fazit der Fußballweltmeisterschaft aus?

Rainer Milkoreit: Das Fazit der WM kann nur positiv ausfallen. Das betrifft sowohl die Organisation als auch die Leistung der deutschen Mannschaft sowie das ökonomische Ergebnis. Immerhin wurden 99 Prozent der Eintrittskarten verkauft. Durch die „Public Viewing“ und die Fan-Meilen sind ganz neue Formen entstanden, bei denen Millionen Fans aus allen Ländern in einer friedlichen Atmosphäre den Fußball gefeiert haben. Diese Art, Sportveranstaltungen nicht nur in den Stadien zu erleben, ist sicher zukunftsträchtig. Das ganze Land, auch die Menschen, die sich bis dahin kaum für den Fußball interessierten, lebte während der WM in einer euphorischen Stimmung.

Fußball-Magazin: Sie sprachen bereits die Leistung der Klinsmann-Elf an ...

Rainer Milkoreit: Der 3. Platz ist ein tolles Ergebnis. Deutschland hat mit den attraktivsten Fußball gespielt und ich hoffe, dass auch der neue Trainer weiter so spielen lässt.

Fußball-Magazin: Mit Bernd Schneider war auch ein ehemaliger Thüringer am positiven Abschneiden beteiligt. Wie schätzen Sie seinen Anteil am Erfolg ein?

Rainer Milkoreit: Waren es bei der WM in Japan und Südkorea noch drei Thüringer, so kam diesmal mit Schneider ein Akteur aus dem Bereich des TFV zum Einsatz. Der einstige Jenenser gehörte zu den Leistungsträgern im Team. Er hat die in ihn gesetzten Erwartungen voll erfüllt. Welche Wertschätzung er bei der sportlichen Leitung genoss, zeigte die Tatsache, dass er im Aufaktspiel die Kapitänsbinde trug.

Fußball-Magazin: Hat es Sie überrascht, dass Jürgen Klinsmann das Traineramt niederlegte?

Rainer Milkoreit: Klinsmann sah die WM als Projekt und hat seine Vorstellungen auch gegen



den Widerstand vieler Kritiker in den zwei Jahren in unnachahmlicher Weise umgesetzt. Er hat sich bei den Fachleuten hohe Anerkennung erarbeitet. Als er in der Zeit der größten Euphorie nichts zu seiner weiteren Entwicklung sagte, war mir klar, dass er nicht weitermachen würde. Man kann über seine Beweggründe nur spekulieren. Aber man muss sie akzeptieren. Wichtig ist jedoch, dass der DFB, im Gegensatz zur Situation nach dem Völler-Rücktritt, mit Joachim Löw sofort den Nachfolger präsentiert hat. Damit ist sicher auch die Kontinuität gewahrt.

Fußball-Magazin: Profitieren auch die Landesverbände vom finanziellen Ergebnis der Weltmeisterschaft?

Rainer Milkoreit: Gegenwärtig wird die finanzielle Bilanz ermittelt, das heißt, die Einnahmen werden den Kosten gegenübergestellt. Der DFB hat bereits avisiert, dass auch die Landesverbände und der Amateurfußball insgesamt vom guten wirtschaftlichen Ergebnis partizipieren werden. Wie das konkret aussehen wird, lässt sich derzeit aber noch nicht genau sagen. Nicht vergessen darf man auch, dass der DFB den Landesverbänden aus dem Personal des OK für eine gewisse Zeit Hilfe für verschiedene Bereiche, u.a. den Frauen- und Mädchenfußball, zuteil werden lässt.

Fußball-Magazin: Welche Auswirkungen erwartet der Präsident des TFV von der WM für Thüringen?

Rainer Milkoreit: Ich hoffe, dass das Interesse für den Fußball, das durch die WM geweckt wur-

de, sich niederschlägt in einer wieder steigenden Anzahl von Jungen und Mädchen, die organisiert in unseren Vereinen Fußball spielen wollen. Unsere Vereine müssen jedoch auch für die älteren Sportfreunde entsprechende Angebote unterbreiten, um sie hier weiter in den Gemeinschaften zu halten. Hoffentlich wirkt sich die Fußballbegeisterung auch auf die Leistungen unserer Teams aus, die Thüringen überregional vertreten. Um es auf den Punkt zu bringen: Wir erwarten eine Stärkung unseres Thüringer Fußball-Verbandes.

Fußball-Magazin: Gegenwärtig wird recht intensiv über eine neue Spielklassenstruktur diskutiert. Wie ist hier der Stand? Welche Meinung hat der TFV?

Rainer Milkoreit: Der Fußball-Bundestag 2004 hat dazu die Aufgaben formuliert. Eine sogenannte Strukturkommission, die sich im August wieder trifft, wird dazu Vorschläge unterbreiten. Einige davon, ich denke nur an das Problem der 2. Mannschaften der Bundesligisten in der Regionalliga, wurden rasch umgesetzt. Nun geht es darum, eine neue Struktur von der Bundesliga bis in die Landesverbände zu finden. Gegenwärtig wird diese Variante favorisiert: Unter der 1. und 2. Bundesliga soll eine dritte Liga, in der Profifußball unter Regie des DFB gespielt wird, installiert werden. Darunter soll es drei bis fünf Regionalligastaffeln geben. Als weitere Klassen sollen neun Oberligen gebildet werden, aus denen einmal zeitnah nur noch sechs werden. Das Ziel besteht darin, weniger Mannschaften aus den Landesverbänden abzuziehen und damit den Landesfußball zu stärken. Es gibt aber auch Modelle, die Oberligen ganz wegzulassen. Auf einer Regionalkonferenz des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes soll am 23. August in Dresden über alle Vorschläge diskutiert werden. Damit wir wissen, wie die Thüringer Vereine darüber denken, werden wir mit den Ober- und Landesligisten am 10. August in Erfurt sprechen.

Fußball-Magazin: Zuletzt die Frage nach dem Tipp für den Ausgang der Landesmeisterschaft.

Rainer Milkoreit: Die Meisterschaft erscheint mir durchaus offen, wobei ich auf bessere Leistungen in der Thüringenliga hoffe. Ich favorisiere den 1. FC Gera 03, denke aber auch, dass solche Vereine wie Eintracht Sondershausen oder Wacker Gotha ein Wörtchen um den Aufstieg mitreden werden.

Aufsteiger in die Thüringenliga SV Germania Ilmenau, Staffelsieger Landesklasse Ost



Staffelsieger der Landesklasse Ost in der Saison 2005/06 und damit auch Aufsteiger in die Thüringenliga wurde der SV Germania Ilmenau, hintere Reihe (v. l. n. r.): Dan Dobrocki, Christian May, René Grabe, Sven Hartrumpf, Christian Huck, Oliver Weisleder, Mike Eckardt; mittlere Reihe (v. l. n. r.): Marek Schramm (Manager), Carsten Wedekind (Co-Trainer), Martin Franz (jetzt Geraberg/Elgersburg), Daniel Schmidt, Peter Wettengel, Danny Trier, Helge Alexy, Oliver Busch, Andreas Grebler, Tobias Huck, Siegfried Hoffmann (Mannschaftsleiter); Vordere Reihe (v. l. n. r.): Emmanuel Bangura (jetzt Arnstadt/Rudisleben), Lars Fabig, Martin Gerlach, Oliver Machoeth, Maryan Zachert. Auf dem Bild fehlen Trainer Wieland Kühn und Jörg Baranowski.

FSV Ulstertal Geisa 1866, Staffelsieger Landesklasse West



Staffelsieger der Landesklasse West in der Saison 2005/06 und damit Aufsteiger in die Thüringenliga wurde der FSV Ulstertal Geisa 1866, hintere Reihe (v. l. n. r.): Bernhard Schuchert (stellv. Vors. Spielbetrieb), Andreas Herzberg (Trainer), Robert Simon, Andreas Patz, Markus Arndt, Tobias Axmann, Marko Eck, Holger Johne, Sebastian Brenn, Sven Römhild, Roland Heppner, Kai Kerschner, Marcel Lorenz, Stephan Krebs (Betreuer), Anton Will (stellv. Vors. Finanzen), Jörg Brosche (Torwarttrainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Christopher Simon, Matthias Wenig, Silvio Kirchner, Steven Zipperer, Stefan Kirchner, Ralf Wunsch, Ronny Ronis, Michael Schmidt, David Dabrowski, Mark Stopfel (Physiotherapeut). Auf dem Bild fehlen Thomas Neidhardt, Danny Börner, Tobias Weider, Ronny Boldt, Daniel Vollmann, Betreuer Rüdiger Orthey.

Aufsteiger in die NOFV-Regionalliga der Frauen 1. FFV Erfurt, Vizemeister 2005/06 der Landesliga



Der 1. FFV Erfurt wurde Vizemeister 2005/06 der Frauen-Landesliga und schaffte den Aufstieg in die NOFV-Regionalliga der Frauen, hintere Reihe (v. l. n. r.): Wolfgang Nagorsky (Trainer), Sylvia Michel, Stephanie Böroid, Mandy Uhl, Tina Frank, Constanze Graf, Martina Wagner (Mannschaftsleiterin), Ulrich Endrix (Trainer); mittlere Reihe (v. l. n. r.): Ronny Wenzel (Torwarttrainer), Kerstin Wettmann, Andrea Werner, Jennifer Flachsbarth, Claudia Gold, Maria Löther, Kathrin Tischer; vordere Reihe (v. l. n. r.): Stefanie Stoll, Nadine Höft. Es fehlen: Marie-Luise Sydow, Anne-Kathrin Lehmann, Stefanie Blaschczok, Julia Schneider.

Aufsteiger in die Thüringenliga SC Leinefelde 1912, Staffelzweiter Landesklasse West



Der SC Leinefelde 1912, Staffelzweiter der Landesklasse West, setzte sich in den beiden Relegationsspielen um den Aufstieg zur Thüringenliga gegen den Staffelzweiten der Landesklasse Ost, SG Arnstadt-Rudisleben/BC 07 Arnstadt, mit 1:1/3:1 durch, hintere Reihe (v. l. n. r.): Thomas Raabe, Dominik Klee, Gela Wardia, Andreas Ränker, Andre Buntsch, Pascal Madeheim, Eric Schulze, Sven Munser, Tobias Haiter, Nico Wummel, Horst Riemekasten (Abteilungsleiter), Mike Neudeck (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Mario Schmidt, Christian Brömme, Donimik Rühl, Stefan Winter, Martin Weinrich, Robert Jagemann, Michael Wegener, Florian Hartleib, Andreas Keppler.

Thüringer Schiedsrichter im vergangenen Spieljahr mit guten Leistungen

Interview mit TFV-Schiedsrichterobermann Udo Penßler-Beyer

Mit einem Lehrgang in der Landessport-schule Bad Blankenburg (30.06. - 02.07.) machte der Schiedsrichterausschuss des TFV seine Unparteiischen von der Frauen-Bundesliga bis in die Landesklasse fit für die nächste Saison. Aber natürlich wurde auch die zurückliegende gründlich ausge-wertet. Darüber und über das neue Spiel-jahr sprach für das „Fußball-Magazin“ der TFV-Pressesprecher Hartmut Gerlach am Rande der Zusammenkunft der Unpartei-ischen mit Udo Penßler-Beyer, dem Schiedsrichterobermann im TFV.

Fußball-Magazin: Wie schätzen Sie die Schiedsrichterleistungen der vergange-nen Saison ein?

Udo Penßler-Beyer: Es gab im Schiedsrichter-wesen keine nennenswerten Probleme. Nur in zwei Fällen waren Unparteiische Anlass zu Sport-gerichtsverhandlungen. Zudem registrierten wir nur von drei Vereinen schriftliche Beschwerden über Leistungen der Schiedsrichter. Dennoch ist jedes einzelne Vorkommnis immer ärgerlich, zumal so etwas das Schiedsrichterwesen insgesamt in ein schlechteres Bild rückt. Wir haben diese Dinge während des Lehrgangs konkret ausge-wertet, selbst wenn Schiedsrichter auch künftig nicht vor Fehlern gefeit sein werden. Insgesamt sind wir mit der Arbeit der Referees zufrieden.

Fußball-Magazin: Welche Schwerpunkte haben Sie und Ihr Ausschuss für den Lehrgang gesetzt?

Udo Penßler-Beyer: Es ging um die Analyse des abgelaufenen Spieljahres, auch anhand konkre-ter Einzelbeispiele. Außerdem haben wir die Be-obachtungen ausgewertet und über die Regelän-derungen bzw. -anpassungen für die neue Saison gesprochen. Die Auswertungen zeigten, dass wir künftig noch intensiver mit den Assistenten ar-beiten müssen. Hier liegen große Reserven.

Fußball-Magazin: Die Landesschieds-richter mussten sich auch einem athleti-schen und einem regeltechnischen Test unterziehen. Wie sind sie ausgefallen?

Udo Penßler-Beyer: Der konditionelle Zustand der Schiedsrichter ist deutlich besser als im Vor-

jahr. Alle haben die Leistungsnormen über 50 und 200 Meter sowie im 12-Minuten-Lauf deut-lich erfüllt. Alle haben darüber hinaus den Regel-test geschafft.

Fußball-Magazin: Auf welche Regelän-derungen müssen sich Spieler und Zu-schauer im kommenden Jahr einstellen?

Udo Penßler-Beyer: In diesem Bereich gibt es eigentlich nichts Gravierendes. Gewöhnen muss man sich jedoch sicher an das Problem „Spielver-zögerung nach dem Pfiff“. Hier wird es, so wie das im Handball schon lange gehandhabt wird, eine Verwarnung geben, wenn der Ball blockiert oder weggestoßen wird. Da bietet ja die Fußball-WM besten Anschauungsunterricht. Noch rigoroser soll auch gegen unsportliches Halten oder die berechtigten Ellenbogenchecks vorgegangen werden.

Fußball-Magazin: In den letzten Jahren bekamen die Schiedsrichter spezielle Anweisungen. Erfolgen die für die neue Saison auch?

Udo Penßler-Beyer: Wir werden diese zehn An-weisungen, die sich von denen des Vorjahres nicht unterscheiden, auf der Internetseite des TFV veröffentlichen. So weiß jeder, wie die Schiedsrichter pfeifen.

Fußball-Magazin: Wie beurteilen Sie die Schiedsrichterleistungen, die bei der WM bislang geboten wurden?

Udo Penßler-Beyer: Ein Urteil steht mir nicht zu, aber ich habe natürlich eine persönliche. Mei-nung. Sie leiteten zu Beginn der Vorrunde souver-än. Aber dann sind, am letzten Spieltag der Grup-penspiele und auch im Achteelfinale, Dinge pasi-ert, die ich nicht nachvollziehen kann. Da rede ich nicht von unterschiedlichen Auslegungen. Ich nenne nur die drei gelben Karten, die gezeigt wurden. In anderen Spielen waren allerdings nicht die Schiedsrichter, sondern die Spieler Aus-löser für Verwarnungen oder Feldverweise. Selbstverständlich kann man aus dem Fernsehsessel heraus nach der vierten Zeitlupe ganz locker urteilen, ob der Unparteiische richtig lag. Aber die hat der Mann auf dem Platz nun einmal nicht.



Amtliches

Entscheidung des DFB-Bundesgerichtes

§ 27 der DFB-Spielordnung (Ausbildungsent-schädigung für den Amateur und Vertrags-spieler, der bis zur Vollendung des 23. Le-bensjahres erstmalig Lizenzspieler wird) ist unwirksam.

Wie bekannt, hatte der DFB-Vorstand als Er-gebnis der Entscheidung des Oberlandesgerichts Oldenburg zur Zulässigkeit von Ausbildungsent-schädigungen für Vertragsspieler am 8. Juli 2005 beschlossen, die §§ 23 a) der DFB-Spielordnung und 3 b) der DFB-Jugendordnung ersatzlos zu streichen. Diese Vorschriften sahen eine Ausbil-dungsentschädigung für den Amateur bzw. Juni-or vor, der bis zur Vollendung des 23. Lebensjah-res Vertragsspieler wurde oder der als Vertrags-spieler zu einem anderen Verein ohne Statusver-änderung wechselte.

Nun hat das DFB-Bundesgericht für den DFB-Bereich verbindlich festgestellt, dass auch § 27 der DFB-Spielordnung, der die Ausbildungsent-schädigung für den Amateur- und Vertragsspie-ler, der bis zur Voendung des 23. Lebensjahres erstmalig Lizenzspieler wird, regelte, unwirksam ist.

Deswegen wird der Kontrollausschuss des DFB fortan keine Festsetzungen mehr von Ausbil-dungsentschädigungen nach § 27 der DFB-Spiel-ordnung (Ausbildungsentschädigung für den Amateur- und Vertragsspieler, der bis zur Vollen-dung des 23. Lebensjahres erstmalig Lizenzspie-ler wird) und § 28 der DFB-Spielordnung (Ent-schädigung für den Amateur- und Vertragsspie-ler, der im Anschluss an einen Vereinswechsel beim aufnehmenden Verein zwischen dem voll-endeteten 23. und 28. Lebensjahr erstmalig Lizenz-spieler wird) vornehmen.

Union Berlin erster Gast

Erfurt (bru). Der 1. FFV Erfurt spielt in der neuen Saison in der NOFV-Frauen-Regionalliga. In der Relegation sicherten sich die Erfurterinnen am letzten Spieltag mit einem 3:1-Erfolg über Dres-den Rähnitz den letzten der drei Aufstiegsplätze.

Zum Saisonauftakt empfangen die Erfurter Frauen die von Union aus Berlin. Das ist gleich ein schwerer Brocken, kamen die „Eisernen“ doch in der letzten Saison immerhin auf Platz drei ein. Im ersten Auswärtsspiel kommt es dann zum Thürin-genderby. Die Erfurterinnen müssen die Reise zum FC 03 Gera antreten, der in seiner ersten Saison als Aufsteiger nur ganz knapp mit einem Punkt Vorsprung vor dem USV Jena II dem Ab-stieg entging. Diese Begegnung wird es aber schon vorher geben, denn beide Mannschaften stehen sich im TFV-Pokal-Endspiel gegenüber.

Für die Saison 2006/07 neu eingestufte Schiedsrichter des TFV

In die Amateuroberliga eingestuft



Andreas Kasenow (29), Kfz-Mechaniker, Greiz

In die 2. Bundesliga der Frauen eingestuft



Sandy Kuchmann (21), Gesundheits- und Krankenpflegerin, Hachelbich

Acht in die Landesklasse eingestuft



Dominik Eisenbrand (25), Installateur, Sömmerda



Christian Feuerstacke (22), Student, Hardisleben



Thomas Goretzky (25), Sportassistent, Ranis



Stefan Kleinschmidt (21), Student, Mühlhausen

Vier in die Thüringenliga eingestuft



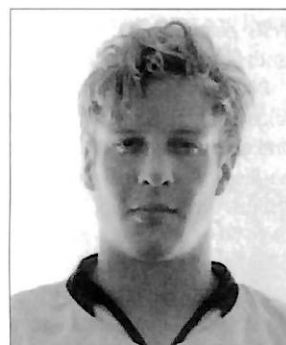
Tim Blöthner (30), Jurist und Mechaniker, Zeulenroda



Pierre Leitschuh (31), Heizungsbauer, Barchfeld



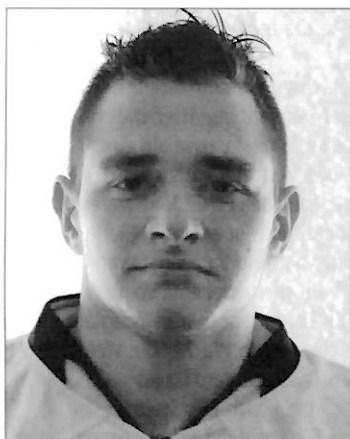
Christian Kröling (23), Student, Fambach



Christian Meisel (24), Student, Kahla



Eugen Ostrin (21), Kaufmann, Eisenach



Raik Perner, Kfz-Mechaniker, Jena



Markus Mende (23), Student, Schlotheim



Sebastian Postel (22), Kaufmann, Erfurt

3 Meistertitel für Nachwuchs des FC RW Erfurt

Der VfL 06 Saalfeld holte sich bei den F-Junioren den Titel des Landesmeisters

Bei den Landesmeisterschaften der C- bis F-Junioren, die in Jena-Zwätzen, Waltershausen, Saalfeld und Wiehe stattfanden, räumte der FC Rot-Weiß Erfurt kräftig ab. Er holte sich den Titel bei den C-, D- und E-Junioren. Bei den F-Junioren war es der VfL 06 Saalfeld, der den Meisterpokal in Empfang nehmen konnte.

Leer gingen dagegen die Jungen vom FC Carl Zeiss Jena aus, die im letzten Jahr zumindestens einmal gewannen. Sie mussten sich mit zwei Vizemeistern zufriedengeben.

Ein großes Lob vom Thüringer Fußball-Verband verdient sich die Gastgeber in den vier Orten. Die hier ansässigen Vereine leisteten allerorts ihren Beitrag, um den Saisonabschluss im Nachwuchsfußball des Freistaates zu einem Höhepunkt werden zu lassen.

C-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt legte Grundstein für Titelverteidigung im ersten Spiel

Mit einem 2:1-Sieg über den FC Carl Zeiss JENA legte der spätere Landesmeister FC Rot-Weiß Erfurt schon im ersten Turnierspiel in Jena-Zwätzen den Grundstein für die Titelverteidigung bei den C-Junioren. Danach besiegten die Erfurter die WSG Zella-Mehlis (3:1) und den FC Wartburgstadt Eisenach (3:0).

Die Zeiss-Städter sicherten sich durch zwei Erfolge über die Mitkonkurrenten Rang zwei. Platz drei ging an den FC Wartburgstadt Eisenach. Ohne Sieg blieben lediglich die Jungen aus Zella-Mehlis. Die jungen Spieler seien am Ende des Turniers bei einer Spielzeit von 2 x 20 Minuten und angesichts der hohen Temperaturen doch ziemlich „platt“ gewesen, meinte Stützpunktrainer Horst „Ede“ Grohmann (Ilmenau), der zum Gelingen der Veranstaltung ebenso wie der gastgebende Verein beitrug.

Wolfgang Schakau, der Jugendobmann des Thüringer Fußball-Verbandes, zeichnete gemeinsam mit Verbandssportlehrer Dr. Hartmut Wölk als „Beste Spieler“ Sebastian Bräuling (FC Rot-Weiß), Dimo Raffel (FC Carl Zeiss) und Fikret Akbulut (FC Wartburgstadt) aus. Alle drei gehören auch der U 15-Landesauswahl an.

Die Ergebnisse: Jena - Erfurt 1:2, Zella-Mehlis - Eisenach 0:2, Jena - Zella-Mehlis 4:2, Erfurt - Eisenach 3:0, Zella-Mehlis - Erfurt 1:3, Eisenach - Jena 0:7.

Abschlussstand: 1. FC Rot-Weiß Erfurt 8:2 Tore/9 Punkte, 2. FC Carl Zeiss Jena 12:4/6, 3. FC Wartburgstadt Eisenach 2:10/3, 4. WSG Zella-Mehlis 3:9/0.

D-Junioren: FC Rot-Weiß setzte sich vor dem FC Carl Zeiss durch

Der neue Landesmeister der D-Junioren heißt FC Rot-Weiß Erfurt. Im Endrundenturnier in Waltershausen blieben die Blumenstädter ungeschlagen: Nach Siegen über die SG Meiningen (2:0) und den 1. FC Gera (13:0) kam es im Vierfeld zu einem richtigen Endspiel zwischen Jena und Erfurt. Die Rot-Weißen führten bereits zur Pause mit 3:0 und knickten auch dann nicht ein, als die Zeiss-Städter zum zwischenzeitlichen 2:4 verkürzen konnten. Mit dem fünften Tor für die Landeshauptstädter waren Partie und Meisterschaft dann endgültig entschieden. „Der Erfolg des neuen Champions war völlig verdient, ist aber vielleicht etwas zu hoch ausgefallen“, befand Nachwuchs-Spielausschusschef Ekkehard Asche, der Turnierleiter.

Den dritten Platz sicherte sich die SG Meiningen. Verdient gewannen die Theaterstädter über den 1. FC Gera 03 mit 4:2.

Präsente erhielten drei Talente, die als „Beste Spieler“ ausgezeichnet wurden: Philipp Serrek (FC Carl Zeiss Jena), Patrick Twardzik (FC Rot-Weiß Erfurt) und Martin Müller (SG Meiningen).

Die Ergebnisse: FC Rot-Weiß Erfurt - SG Meiningen 2:0, FC Carl Zeiss Jena - 1. FC Gera 5:1, SG Meiningen - FC Carl Zeiss Jena 0:8, 1. FC Gera - FC Rot-Weiß Erfurt 0:13, FC Carl Zeiss Jena - FC Rot-Weiß Erfurt 2:5, SG Meiningen - 1. FC Gera 4:2.

Endstand: 1. FC Rot-Weiß Erfurt 20:2/9, 2. FC Carl Zeiss Jena 15:6/6, 3. SG Meiningen 4:12/3, 4. 1. FC Gera 03 3:22/0.

E-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt beherrschte die Konkurrenz deutlich

„Mit dem FC Rot-Weiß Erfurt setzte sich bei den Landesmeisterschaften der E-Junioren die in allen Belangen beste Mannschaft durch“, würdigte Ekkehard Asche, der Spielausschussvorsitzende im Nachwuchs beim TFV, die Leistungen des neuen Landesmeisters.

Die Erfurter beherrschten die Konkurrenz nach Belieben und errangen verdient den Titel. Die drei anderen Vertretungen spielten in etwa auf einem Level. Im Vergleich des Vertreters aus dem BFA Süd (Bad Salzungen) gegen den FC CZ Jena waren die Jenenser zwar die optisch überlegene Mannschaft, aber die Konter der Bad Salzunger waren kreuzgefährlich. Sie verfügten über eine kompakte Abwehr, aus der ihr Torwart noch herausragte. Mit diesem Erfolg sicherte sich Wacker die Vizemeisterschaft vor den Zeiss-Städtern

Als „Beste Spieler“ taten sich Eric Stelzer und Benjamin Härtel (bei FC Rot-Weiß Erfurt) sowie Andy Haupt (SG Zeulenroda/Triebes) hervor. Sie wurden dafür ausgezeichnet.

Die Ergebnisse: FC RW Erfurt - SV Wacker 04, - Bad Salzungen 4:0, - FC CZ Jena 7:1, - SG Zeulenroda/Triebes 3:0; SV Wacker 04 Bad Salzungen - FC CZ Jena 2:1, - SG Zeulenroda/Triebes 3:0; FC CZ Jena - SG Zeulenroda/Triebes 3:1.

Endstand: 1. FC Rot-Weiß Erfurt 14:1/9, 2. SV Wacker 04 Bad Salzungen 5:5/6, 3. FC Carl Zeiss Jena 5:10/3, 4. SG Zeulenroda/Triebes 1:9/0.

F-Junioren: Ein Tor entschied für den VfL 06 Saalfeld

Mit der Winzigkeit eines Tores holte sich der VfL 06 Saalfeld den Titel bei den F-Junioren vor dem Borntaler SV 93. In Wiehe, wo sich der gastgebende Verein nicht nur nach Meinung von Jugendausschuss-Mitglied Roland Wagner große Mühe bei der Ausrichtung gab.

Allerdings waren nur drei Teams vertreten. Die SG Suhl sagte am Vorabend ihre Teilnahme wegen personeller Probleme ab. So wurden nur insgesamt drei Spiele bestritten. Bei denen herrschte beste Stimmung.

Nachdem sich die Saalfelder und Borntaler Kicker 1:1 getrennt hatten, reichte dem VfL 06 ein 5:0 über den 1. FC Köppelsdorf zur Meisterschaft. Der Borntaler SV gewann „nur“ 4:0 über Köppelsdorf. „Saalfeld wurde berechtigt Landesmeister. Die Mannschaft verfügte über die beste Spielanlage“, urteilte Wagner.

Als „Beste Spieler“ wurden Georg Tzanev und Georg Kaiser (beide VfL 06 Saalfeld) sowie Jakob Panzner (Borntaler SV) ausgezeichnet. Einen Sachpreis als jüngster und kleinster Spieler des Turniers erhielt Marcus Wichmann (25.06.99) vom 1. FC Köppelsdorf.

Die Ergebnisse: Saalfeld - Borntal 1:1, Saalfeld - Köppelsdorf 5:0, Köppelsdorf - Borntal 0:4

Endstand: 1. VfL 06 Saalfeld 6:1/4, 2. Borntaler SV 93 5:1/4, 3. 1. FC 1910 Köppelsdorf 0:9/0.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/06

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/06 des „Fußball-Magazins“ ist der 9. Oktober 2006.

Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

Sepp-Herberger-Tag 2006 erfolgreich

Sportplatz „Kickelhähnchen“ in Geschwenda war Austragungsort

Der Sportplatz „Kickelhähnchen“ in Geschwenda war Austragungsort des diesjährigen „Sepp-Herberger-Tages“ der gleichnamigen Stiftung des Deutschen Fußball-Bundes in Verbindung mit dem Thüringer Fußball-Verband.

Dieses fußballerische Großereignis mit Jugend- und Juniorenmannschaften Thüringens, aus Sportvereinen, Schulen, Jugendklubs und Freizeit organisierte der ThSV 1886 Geschwenda mit großem organisatorischen Aufwand und erhielt Unterstützung durch großzügige Spenden einiger Unternehmen des Freistaates.

Dem Anliegen angemessen, vertrat Dieter Lipold den Thüringer Fußball-Verband, der Bürgermeister des Ortes, Ralf Groteloh, war ebenfalls mit von der Partie. Leider mussten diese zur Kenntnis nehmen, dass Repräsentanten des eingeladenen Südthüringer Fußballbezirkesses und des Kreisfußballausschusses Ilm-Kreis offensichtlich andere Aufgaben wahrzunehmen hatten. Dafür war der DFB-Stützpunkt Ilm-Kreis mit seinem Stützpunktleiter Horst Grohmann vor Ort und führte zwei Wettbewerbe aus dem DFB-Test durch. Balljonglieren und -kontrolle der Jüngeren gewann Martin Sommer vor Noah Macamo (beide Erfurt-Nord) und Antonio Kumm (Oberes Geratal). In der großen Gruppe siegte Maik Hofmann vor Steffen Teske (beide Oberes Geratal) und Tobias Hanel (Ilmenau). Maik Hofmann gewann darüber hinaus in der Disziplin Jonglieren im strengen Wechsel über 10 m in 5,25 Sekunden. Der Sepp-Herberger-Tag wurde zum Anlass ge-

nommen, vor würdiger Kulisse Danke zu sagen. Während der WM-Übertragungen und der anderen Aktivitäten auf dem Sportplatz im Rahmen des 120-jährigen Vereinsjubiläums stand ein Spendentopf neben dem Ausschank. Die gesammelten 200 € erhält der Nachwuchs der Spielgemeinschaft „Oberes Geratal“.

Der Geschwendaer Bürgermeister war erfreut, auch mal etwas überreicht zu bekommen. Ein Kinderspielgerüst auf dem Sportgelände „Kickelhähnchen“ wurde durch das Autohaus Barth, Thörey, übergeben und stellvertretend für die Grundschule Geschwenda erhielt er einen Scheck in Höhe von 100 € vom Sportverein, weil sich die Schülerinnen und Schüler zur WM mit selbstgestalteten Plakaten beteiligt hatten, die zur Ausgestaltung des Festzeltes und auch zum Sepp-Herberger-Tag genutzt wurden.

Nun zum eigentlichen Turnier. In drei Altersklassen spielten jeweils vier Mannschaften, denen Namen von Spielern der Nationalmannschaft zugeordnet waren, um den Sieg. Dabei hatten die Jungen und Mädchen aus der Grundschule gegen die aktiven Fußballer einen schweren Stand. Ihr Einsatz ist um so anerkannter. In der Staffel der Jahrgänge 1997-1999 gewann das Team Ballack.

Ein Jahrgang älter, 1995-1996, setzte sich das Team Lehmann (Oberes Geratal) durch. Bei den D-Junioren, Jahrgänge 1993 und 1994, platzierte sich Team Mertesacker (Erfurt-Nord). Dabei ging es mit vollem Einsatz zur Sache. Die mitgereisten Eltern und Betreuer sorgten für Stimmung. Das Turnier der Jahrgänge 1992 und älter wurde nur mit sechs Mannschaften in zwei Staffeln gespielt,

da zwei gemeldete Mannschaften nicht anreisten. In der Vorrunde schieden die Mannschaften der RS „Geschwister Scholl“ Ilmenau und die Freizeit-Truppe Chaos-United aus. Der Sieg im Finale war schwer erkämpft. Die Freizeitmannschaft „The Monkeys“ aus Ilmenau und die „Schwammköpfe“ des Jugendklubs „Oase“ Ilmenau waren gleichwertige Gegner während der normalen Spieldauer und auch in der Verlängerung.

Eine Entscheidung wurde erst im zweiten Durchgang des Schiessens über zwei Drittel des Spielfeldes auf das leere Tor herbeigeführt. Der Jubel bei den Siegern „Die Schwammköpfe“ ob des knappen Erfolges war umso lauter, da die unterlegene Mannschaft im Turnierverlauf eindeutig die beste Stimmung gemacht hatte.

Zum Schluss wurden die Sieger im Torwandschießen mit Preisen bedacht, wobei sich herausstellte, dass es nicht so einfach ist, zu treffen.

Bleibt zu bemerken, dass alle Mannschaften eine Erinnerungsurkunde mit Mannschaftsfoto, das zu Turnierbeginn „geschossen“ wurde, und Platzierungsurkunden erhielten.

Den drei Ersten wurden darüber hinaus noch Pokale überreicht. Alle Teilnehmer erhielten reichlich kleine Geschenke des TFV bzw. anderer Sponsoren.

Die angenehme Atmosphäre an diesem Vormittag entschädigt für die aufwändige Arbeit der Mitglieder der Abteilung Fußball des ThSV 1886 Geschwenda, die sich in Vorbereitung und Durchführung dieses Turniers eingebracht haben. Dafür herzlichen Dank.

Frank Morgenstern



Horst Grohmann, Trainer im DFB-Stützpunkt Ilmkreis, präsentierte mit seinen Schützlingen Übungen aus dem DFB Test. Hier die jungen Fußballtalente bei der Ballkontrolle.

Thüringer Pokalsieger 2006 der Mädchen B: TSV 1869 Sundhausen



Im Thüringer Pokalfinale 2006 der Mädchen B siegte TSV 1869 Sundhausen gegen die SG Eisenberg/Hermsdorf mit 3:1 (2:0). Der Pokalsieger, hintere Reihe (v. l. n. r.): Ralf Kunstmann (Betreuer), Roberto Strensch (Cheftrainer), Stephanie Drehmann, Franziska Theeg, Sandra Drehmann, Kristina Lotze, Ines Fehringer, Thomas Franke (Teammanager), Janett Wochnik, Antonia Deubner, Julia Klein, Sylvana Curth, Katharina Lange, Daniela Schwabe; vordere Reihe (v. l. n. r.): Julia Wochnik, Juliane Klein, Michele Schilling.

Sieger „Schumann Reisen-Cup 2006“ der C-Junioren: FC Wartburgstadt Eisenach



Im Finale um den „Schumann Reisen-Cup 2006“ siegte der FC Wartburgstadt Eisenach gegen den 1. FC Gera 03 mit 6:4 nach Elfmeterschießen. Am Ende der regulären Spielzeit stand es 2:2, auch nach der notwendig gewordenen Verlängerung. Der Pokalsieger, hintere Reihe (v. l. n. r.): Sebastian Rohrbach, Marian Adler, Nick Dietzel, Jonas Schlittig, Hajrulla Mulaku, Fikret Akbulut, Ibrahim Kastrat, Chris Hohmann, Rifat Akbulut, St. Strunz (Trainer), F. Rohrbach (Co-Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Michael Reich, Thang Do, Maik Traberth, Franz Strunz, Nick Trott, Christian Ernst.



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

TFV-Pokalendspiele 2006

Männer: FC Carl Zeiss Jena - 1. FC Gera 03 4:2
A-Junioren „Schumann Reisen-Pokal“:
FC Rot-Weiß Erfurt - SC Leinefelde 1912 2:3 (2:2) n.V.
B-Junioren „Schumann Reisen-Pokal“:
1. FC Gera 03 - FSV Wacker 03 Gotha 1:2
C-Junioren „Schumann Reisen-Pokal“:
1. FC Gera 03 - FC Wartburgstadt Eisenach 4:6 (2:2) n. E.
Mädchen B:
TSV 1869 Sundhausen - SG Eisenberg/Hermsdorf 3:1

TFV-Meisterschaften 2006

C-Junioren
1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. FC Carl Zeiss Jena
3. FC Wartburgstadt Eisenach
4. WSG Zella-Mehlis
D-Junioren
1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. FC Carl Zeiss Jena
3. SG Meiningen
4. 1. FC Gera 03
E-Junioren
1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen
3. FC Carl Zeiss Jena
4. SG Zeulenroda/Triebes
F-Junioren
1. VfL 06 Saalfeld
2. Borntaler SV 93 Erfurt
3. 1. FC 1910 Köppelsdorf

Alte Herren / Finalsspiele:
SSV Vimarja 91 Weimar - SV 05 Jüchsen 5:4 / 1:3

Meisterschaften in den Fußballbezirken

Südthüringen

Männer „Freies Wort-Pokal“:
SG Geraberg/Elgersburg - SV Fortuna Unterkatz 3:1
C-Junioren
1. WSG Zella-Mehlis
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen
3. SG Geratal/Ilmenau
D-Junioren
SG Meiningen - SG Spielzeugstadt Sonneberg 5:2
E-Junioren
1. SV Wacker 04 Bad Salzungen
2. BC 07 Arnstadt
3. SG Suhl
F-Junioren
1. 1. FC Köppelsdorf
2. SG Suhl
3. SG Hildburghausen/Häselrieth

Ostthüringen

Männer: SG Traktor Teichel - 1. FC Gera 03 1:2
C-Junioren
1. 1. FC Gera 03
2. FC Carl Zeiss Jena II
3. SG VfL/Lok Saalfeld/Leutenberg



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

Meisterschaften in den Fußballbezirken

Ostthüringen

D-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena I
2. 1. FC Gera 03
3. FC Carl Zeiss Jena

E-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena I
2. SG Zeulenroda/Triebes
3. SG VfL/Lok Saalfeld/Leutenberg

F-Junioren

1. VfL 06 Saalfeld
2. FC Carl Zeiss Jena
3. VfB 09 Pößneck

Westthüringen

C-Junioren

1. FC Wartburgstadt Eisenach
2. FC Union Mühlhausen
3. FSV Wacker 03 Gotha

D-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. JSG Obereichsfeld
3. TSV Motor Gispersleben

E-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. JSG Obereichsfeld
3. VfB Oberweimar

F-Junioren-Bestenermittlung

1. Borntaler SV 93 Erfurt
2. SSV Blau-Gelb Mellingen-Taubach
3. SG Eintracht Mühlhausen/Horsmar

Pokalendspiele in den Fußballbezirken

Ostthüringen

Männer „Köstritzer Pokal“:

SV Motor Altenburg - Hohndorfer SV 4:1.

D-Junioren: FC Carl Zeiss Jena - SG Unterwellenborn/Kamsdorf/Kaulsdorf 16:0.

E-Junioren: FC Carl Zeiss Jena - SV Jena-Zwätzen 10:1.

Südthüringen

Männer „Pokal der Rhönbrauerei Dittmar“:

SV Borsch 1925 - 1. FC Sonneberg 04 II 3:1

C-Junioren: SG Meiningen - WSG Zella-Mehlis 3:2

D-Junioren: 1. SV Wacker 04 Bad Salzungen,
2. SG Meiningen, 3. JSG Arnstadt.

E-Junioren: 1. SV Wacker 04 Bad Salzungen,
2. SG Meiningen, 3. BC 07 Arnstadt.

F-Junioren: 1. 1. FC Köppelsdorf,

2. SV 07 Herpf, 3. SG Veilsdorf/Eisfeld.

Westthüringen

Männer „Krombacher Pokal“:

SpVGG. Siebleben - SV Fortuna Frankendorf 3:1.

D-Junioren:

FC Rot-Weiß Erfurt - FC Rot-Weiß Erfurt II 8:0.

E-Junioren:

FC Rot-Weiß Erfurt - VfB Oberweimar 5:0.

Thüringer Landesmeister 2005/06 der C-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt



Thüringer Landesmeister der Saison 2005/06 wurde der FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Franz Egel (Trainer), Fabian Paradies, Phillip Kiebert, Sebastian Hoffmann, Felix Hempel, Benito Benganah, Bastian Bischof, Julian Börner, Tim Fischer, Patrick Kümpfel, Ronald Zinn (Betreuer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Tommy Hayn, Andy Trübenbach, Benedikt Gorges, Daniel Trübenbach, Felix Stadelmann, Dan Twardzik, Chris Griebel, Christian Bickel, Sebastian Bräuling.

Thüringer Landesmeister 2005/06 der D-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt



Thüringer Landesmeister der Saison 2005/06 der D-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.) Peter Friedrich (Co-Trainer), Patrik Twardzik, Fabian Wagner, Silvano Sauna, Johannes Bergmann, Filip Twardzik, Kevin Mädler, Wolfgang Klein (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Fabian Schnellhardt, Kevin Möhwald, Phillip Klewin, Paul Müller, Eric Nowak.

Thüringer Landesmeister 2005/06 der E-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt



Thüringer Landesmeister der E-Junioren in der Saison 2005/06 wurde der FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Dieter Riemenschneider (Cheftrainer), Sebastian Stolze, Max Baldus, Henry Hempel, Marco Pusch, Eric Stelzer, Maximilian Stein, Frank Kühn (Co-Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Pascal Freiwald, Benjamin Hertel, Tim Hoffmann, Bryan Decker, Kevin Kessler, Daniel Winge.

Thüringer Landesmeister 2005/06 der F-Junioren: VfL 06 Saalfeld



Thüringer Landesmeister der F-Junioren in der Saison 2005/06 wurde der VfL 06 Saalfeld, hintere Reihe (v. l. n. r.): Uwe Kaiser (Trainer), Georg Kaiser, Felix Hutschenreuter, Georg Tzanev, Maria Neuwirth, Fabian Rudolph; vordere Reihe (v. l. n. r.): Thuan Nguyen, Pascal Stütz, Marcus Neuwirth, Patrick Hook, Robin Ensenbach; liegend: Max Löser

Die Thüringer U 15-Auswahl belegte beim NOFV-Länderpokal Rang drei

Mit einer 1:3-Niederlage beendete die U 15-Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes das dreitägige Länderpokalturnier des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes in Lindow. Dadurch belegte das TFV-Team, das von Landestrainer Dr. Hartmut Wölk und TFV-Trainer Rüdiger Schnuphase betreut wurde, hinter dem Sieger Berlin (11 Punkte) und Mecklenburg-Vorpommern (9) unter den sechs Landesverbänden des NOFV mit sieben Punkten Rang drei.

„Damit haben wir die Zielstellung erfüllt“, konstatierte Dr. Wölk. Zuvor hatten die Thüringer Brandenburg mit 3:0 und Sachsen-Anhalt mit 5:3 besiegt. Die Partie gegen Sachsen endete torlos. Neben der Niederlage gegen Mecklenburg-Vorpommern unterlagen die Thüringer dem späteren Sieger Berlin mit 1:2. Die Tore für die Thüringer in den fünf Begegnungen erzielten Börner und Bosse (je 4) sowie Bickel und Akbulut (je 1).

Das Aufgebot der U 15-Auswahl:

Julian Börner, Christian Bickel, Dan Twardzik, Philipp Kiebert, Patrick Kümpfel, Sebastian Bräuling (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Maximilian Enkelmann, Dimo Raffel, Konrad Bosse, Gary Häußler, Fabian Fischer, Benjamin Stückrad, (FC Carl Zeiss Jena), Fikret Akbulut (FC Wartburgstadt Eisenach), Eric Heinze (SV Mupperg), Johannes Arnhold (FSV 06 Eintracht Hildburghausen), Christian Storch (SV Wacker 04 Bad Salzungen).

Auch noch an einem Dreiländerturnier teilgenommen

In Vorbereitung auf das DFB-Schülerlager vom 20. bis 26. Juli als Höhepunkt für die Thüringer Talente des Jahrgangs 1991 nahm die TFV-Auswahl noch an einem Dreiländerturnier mit Sachsen und Sachsen-Anhalt in Leipzig teil. Es war eigentlich als Vierländerturnier geplant. Aber Brandenburg hatte abgesagt.

Deshalb wurde in einer Doppelrunde gespielt. Die TFV-Auswahl hatte zunächst Anlaufschwierigkeiten. Denn nach dem 1:3 gegen Sachsen-Anhalt, die von Bosse erzielte 1:0-Führung wurde nicht behauptet, konnte sie auch gegen Sachsen nicht gewinnen. Obwohl das TFV-Team einige erstklassige Einschussmöglichkeiten besaß, stand am Ende ein 0:4 zu Buche. Gegen die Konter des Kontrahenten war an diesem Tag kein Kraut gewachsen. In den Rückspielen stellte sich dann aber die Auswahl weitaus besser vor. Durch Treffer von Bosse und Börner gewann sie gegen Sachsen-Anhalt mit 2:0 und durch Tore von Bickel, Akbulut und Bosse gegen Sachsen souverän mit 3:0.

Die U 15-Auswahl des TFV erfüllte mit 10. Platz vorgegebene Zielstellung

Beim DFB-Schülerlager in Duisburg-Wedau waren die Thüringer beste Nordost-Vertretung

Die U 15-Auswahl des TFV beendete mit einem 2:0 über die Vertretung des Niederrheins das DFB-Schülerlager in der Sportschule Duisburg-Wedau (22.-26.07.).

Wie im gesamten Turnier der 21 Landesverbände überzeugte die von Verbandssportlehrer Dr. Hartmut Wölk betreute TFV-Auswahl durch großen Einsatz. Börner (FC Rot-Weiß Erfurt) hatte die Thüringer in Front gebracht. Zehn Minuten vor dem Ende platzierte Bickel, ebenfalls FC Rot-Weiß, einen Freistoß direkt im Tor zum verdienten 2:0-Sieg. Zuvor hatten die Thüringer zum Auftakt trotz sehr guter Leistung gegen Hessen höchst unglücklich verloren (0:2). Die Treffer für die Jungen aus dem benachbarten Bundesland fielen dabei unmittelbar vor dem Abpfiff. Im zweiten Vergleich wurde Brandenburg mit 4:2 besiegt. Hier starteten die Talente aus dem Freistaat hochkonzentriert und gingen mit einem 3:0

(Tore: Börner, Enkelmann/FE und Bosse) in die Halbzeitpause. Auch der zwischenzeitliche Anschluss des Kontrahenten warf die Mannschaft nicht aus der Siegesbahn. Storchs Tor führte zum 4:2-Endstand.

Wie schon gegen Hessen spielte Thüringen im dritten Turniervergleich gegen Südbaden gefällig, versäumte es aber, nach dem 1:0 (Tor: Enkelmann/FE) die Führung auszubauen. So kam Südbaden zurück ins Spiel und erzielte binnen weniger Minuten die Treffer zum 3:1-Erfolg.

Mit zwei Siegen und zwei Niederlagen erreichte die TFV-Vertretung Platz 10. Damit wurde die Zielstellung erfüllt und die Wölk-Truppe reiste zudem mit der Genugtuung in die Heimat, das beste Team aus dem Gebiet des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes zu sein. „Wir sind mit der Platzierung, aber auch den gezeigten Leistungen zufrieden“, machte sich Dr. Wölk zum Sprecher des Trainerduos, dem auch TFV-Trainer Rüdiger

Schnuphase angehörte. Mit Julian Börner und Dan Twardzik (beide FC RW Erfurt) machten zwei Talente besonders auf sich aufmerksam. Sie wurden für den 35 Spieler umfassenden engeren Kader des DFB, aus dem Trainer Jörg Daniel das Gros für die neu zu bildende U 15-Jugendnationalmannschaft rekrutiert, nominiert.

Das Schülerlager gewann Niedersachsen vor Bayern und Westfalen.

Diese Spieler des Jahrgangs 1991 wurden beim Schülerlager eingesetzt: Julian Börner, Christian Bickel, Dan Twardzik, Philipp Kiebert, Patrick Kämpfel, Sebastian Bräuling (alle FC RW Erfurt), Maximilian Enkelmann, Dimo Raffel, Konrad Bosse, Gary Häußler, Fabian Fischer (alle FC CZ Jena), Fikret Akbulut (Wartburgstadt Eisenach), Eric Heinze (SV Mupperg), Johannes Arnhold (FSV 06 Eintracht Hildburghausen), Christian Storch (SV Wacker 04 Bad Salzungen) und Markus Amarell (Germania Ilmenau).

B 1-Junioren des FC Rot-Weiß Erfurt siegten

Thüringer erfolgreich beim Internationalen Turnier in Mellrichstadt (Bayern)

Am sehr gut besetzten 7. Internationalen BMW-Cup mit acht Mannschaften am 8. Juli im bayerischen Mellrichstadt nahmen mit den B 1-Junioren des FC Rot-Weiß Erfurt und der U 15-Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes zwei Thüringer Vertretungen teil.

Die acht Mannschaften spielten zunächst in zwei Staffeln. Beide Thüringer Teams siegten in den Staffeln und qualifizierten sich damit für das

Halbfinale. Hier traf RWE auf die im Schnitt ein Jahr älteren Spieler der JFG Tafi Glontal (U 17) und gewann nach anfänglichen Schwierigkeiten mit 3:1 (Torschützen für RWE Mandlick, Brandau und van Nessen). Im zweiten Halbfinalspiel traf die TFV-Auswahl, die von Verbandssportlehrer Dr. Hartmut Wölk und seinem Assistenten „Ede“ Grohmann betreut wurde und die mit Abstand die jüngste Mannschaft des Turniers war, auf eine DFB-Auswahl Bayern Nord. Sie lag schon 0:1 zurück, schafften dann aber durch ein Tor von

Benjamin Stück noch den Ausgleich. Im fälligen Elfmeterschießen unterlag sie dann mit 4:5.

Im Spiel um Platz drei zeigten sich die Talente des Jahrgangs 1991 aus dem Freistaat dann nervenstärker und besiegten, ebenfalls per Strafstoßschießen, JFB Glontal (U 17) mit 6:5. Das Turnier gewannen übrigens die U 17-Junioren vom FC Rot-Weiß Erfurt, die Bayern Nord mit 3:1 bezwangen.

Durch die Vorrunde war die junge TFV-Vertretung ohne Niederlage gekommen. Sie erreichte gegen Tafi Glontal ein 1:1, wobei Stückrad erst zwei Minuten vor dem Ende der Ausgleich gelang, schlug die SG Fladungen (U 17) mit 5:0 und siegte auch über die BAW-Auswahl Fulda (U 17) mit 2:0.

Ein zweites Mal trafen die Erfurter dann im Finale auf die Bayern-Auswahl. Wieder war es Alexander Mandlick, der die Führung für RWE erzielte, bevor die Bayern ausglich. Als ein erneutes Elfmeterschießen drohte, erzielte kurz vor Schluss der gleiche Spieler die erneute Führung für RWE. Jetzt setzte die Bayern-Auswahl alles auf eine Karte, aber bei einem der dadurch ermöglichten Konterangriffe vollendete Andy Barndau zum 3:1 und sicherte dem FC Rot Weiß Erfurt den Turniersieg.



Die B 1-Junioren des FC Rot-Weiß Erfurt mit Trainer Hans-Jürgen Kinne und Co-Trainer Hendrik Weller gemeinsam mit der TFV-Auswahl U 15 mit Landestrainer Dr. Hartmut Wölk und Co-Trainer Horst Grohmann. Beide Mannschaften nahmen erfolgreich am Turnier in Mellrichstadt teil.

Einmaliger Rekord der WM: Volle Stadien!

Hans-Günter Hänsel, Hauptgeschäftsführer des TFV, mit Gedanken zur vergangenen WM

Beginnen wir mit den teilnehmenden Ländern. Hier habe ich drei unterschiedliche Gruppen gesehen. Zum einen Mannschaften, die sehr schlecht vorbereitet auf dieses Turnier waren und letztlich auch enttäuschend abschnitten. Dies trifft in erster Linie auf Brasilien, England und Holland zu. Die vielgerühmten Trainer dieser Mannschaften sind ihrer Aufgabe, aus welchen Gründen auch immer, nicht gerecht geworden.

Als typische Vertreter der 2. Gruppe sehe ich in erster Linie Spanien und Argentinien. Sie sind beeindruckend gestartet, aber im Turnierverlauf wurde es dann weniger, wenn auch Argentinien etwas unglücklich ausgeschieden ist.

Die 3. Gruppe mit den beiden Endspielmannschaften als exponente Vertreter hat schwach begonnen, sich dann aber immer gesteigert, so dass gerade diese beiden Mannschaften die Gretchenfrage aufwerfen, ob ein guter Start oder ein guter Endspurt wertvoller ist.

Deutschland als Gastgeber hat sich bravourös geschlagen. Außer dem Auftaktspiel hat es in allen anderen Vergleichen seine Möglichkeiten ausgeschöpft und selbst die größten Optimisten mit den Leistungen überrascht. Eine solch enge Wechselwirkung zwischen Mannschaft und Zuschauern hat es möglicherweise noch bei keinem WM-Endrundenturnier gegeben.

Wenn jetzt einige Kritiker meinen, dass spielerisch mehr hätte geboten werden müssen, so sage ich, dass das Niveau aller Mannschaften von WM zu WM immer ausgeglichener wird. Deshalb wird es auch keine solch denkwürdigen Spiele wie Deutschland - Österreich 6:1 (1954) oder Deutschland - Frankreich 3:6 (1958) bzw. Nordkorea - Portugal 3:5 (1966) mehr geben. Heutzutage



tage entscheidet sehr häufig schon ein Tor über Sieg oder Niederlage.

Das lässt sich auch an der Trefferzahl der heutigen Torjäger festmachen. Wenn bei früheren WMs Just Fontaine oder Gerd Müller Tore im zweistelligen Bereich erzielten, so wurde Miroslav Klose schon Torschützenkönig mit nur fünf Treffern, obwohl die Anzahl der Spiele mehr geworden ist. Die größeren Spielerpersönlichkeiten stehen heutzutage vornehmlich in den Abwehr- und Mittelfeldreihen, aber nur noch vereinzelt im Angriff.

Noch ein Wort zu den Schiedsrichterleistungen. Sie begannen hervorragend, konnten dann aber einen gewissen Verschleiß nicht verbergen, ohne dass man nun total unzufrieden sein musste. Es hat sich die Rückkehr zur Teambildung absolut bewährt. Läuferisch waren alle Schiedsrichter so gut wie noch nie. Wenn die Schiris einen absoluten Negativeindruck in einer Hinsicht zurücklassen, dann ist es der Aspekt der persönlichen Strafen. Diese werden von der FIFA für eine Reihe von Vergehen strikt gefordert und lassen somit dem Spielleiter keinen Ermessensspielraum. Er muss die Karten verteilen ob er will oder nicht. Ansonsten geht es an seine sportliche Existenz.

Ein einmaliger Rekord wird mit dieser WM noch lange Zeit einhergehen, nämlich die vollen Stadien. Der verantwortliche Mann, Horst R. Schmidt, hat es geschafft, dass 99,98% aller Karten verkauft wurden. Das zeugt von einer überragenden Organisation. Da sollte man auch bereit sein, die eine oder andere etwas unverständliche Situation beim Kartenvorverkauf zu tolerieren.

Ein allerletztes Wort zu den Leuten, die häufig glauben, dass eine solche WM nur ihretwegen durchgeführt wird, die Reporter im Fernsehen. Mich haben sie nicht überzeugt. Es wird im Fernsehen sehr viel, zu viel gesprochen, aber wenig bis nichts gesagt. Ohne auf Nostalgie zu machen, fehlt mir bei ihnen eine gewisse Intuition, die ihrer Vorgängergeneration wie Rudi Michel, Wolfgang Hempel, Ernst Huberty oder Harry Valerien scheinbar in die Wiege gelegt wurde.

Diese WM wird einen festen Platz in der Fußballgeschichte finden und man wird sich in der gesamten Fußballwelt auch in den nächsten Jahrzehnten gern an sie erinnern.

Zu Besuch beim DFB-Ehrenmitglied Edgar Roth

John Schmidt, Mitglied des TFV-Öffentlichkeitsausschusses, übermittelte Grüße vom TFV

Gelegentlich eines Aufenthaltes in Limburg stattete das Mitglied des Öffentlichkeitsausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes, John Schmidt, dem in Eschhofen bei Limburg wohnenden Ehrenmitglied des Deutschen Fußball-Bundes und ehemaligen langjährigen Schatzmeister des Hessischen Fußball-Verbandes, Edgar Roth, einen Besuch ab und überbrachte diesem auch herzliche Grüße aus Thüringen, u.a. vom Präsidenten des TFV, Rainer Milkoreit.

Gleichzeitig übermittelte er dem 85-jährigen Fußballfunktionär den Dank für sein Wirken und seine Unterstützung bei der Entwicklung des Thüringer Fußball-Verbandes nach seiner Gründung, die er im Auftrag des Präsidiums des Hessischen Fußball-Verbandes geleistet hatte. Im gemeinsamen Gespräch gedachte Edgar Roth dieser Zeit und würdigte die hervorragende Zusammenarbeit mit solchen Sportfunktionären wie Werner Triebel, Hans-Günter Hänsel, Rainer Milkoreit, Gerald Rössel, Jürgen Kirchner und anderen beim Aufbau des Verbandes. Er bat darum, die Grüße zu erwidern und den Sportfreunden des TFV zu übermitteln, dass die Zeit seiner Tätigkeit in Thüringen für ihn ein erlebnisreicher Lebensabschnitt war, an den er gerne zurückdenkt.



Edgar Roth (links) mit John Schmidt.

Auch Hubert Steinmetz half bei Analyse der Fußball-WM

TFV-Verbandssportlehrer in großer sachkundiger Runde

Erfurt (H.G.). Geballter Fußballsachverständer traf in der Zentrale des Deutschen Fußball-Bundes in Frankfurt/Main zusammen.

Bis auf den neuen Nationaltrainer Joachim Löw und den mit der U 17 beim Nordic Cup weilenden Ralf Peter versammelten sich in der hessischen Metropole alle DFB-Trainer sowie Chefsachverständer Erich Rutemöller und Sportdirektor Matthias Sammer, um die Weltmeisterschaft zu analysieren.

Berti Vogts, der Leiter der illustren Runde, hatte dazu auch Hubert Steinmetz, Verbandssportlehrer im Thüringer Fußball-Verband, eingeladen. Der Mann aus dem Freistaat war einer von fünf Trainern aus den Landesverbänden, denen diese Ehre zuteil wurde. Schon sehr oft hatte der DFB die Dienste von Hubert Steinmetz angefordert, wenn es um die Begleitung von DFB-Auswahlteams oder die Trainer-Aus- und Fortbildung ging. Und auch diesmal wollte man auf die Fähigkeiten des erfahrenen Trainers nicht verzichten.

Sieben Stunden sprachen die Experten in Frankfurt über Spielsysteme, Varianten des Spielbaus, die taktischen Variabilität im Spielverlauf, Defensiv- und Angriffskonzepte, Standards und herausragende Einzelspieler. Hubert Steinmetz konnte in die angeregte Diskussion die Beobachtung von sieben WM-Spielen einbringen. Fünf weitere, darunter auch das Finale, hat er sich als „Privatmensch“ angeschaut.

Einige Erkenntnisse, die der DFB bündeln wird, verriet der TFV-Trainer schon einmal. „Auffällig ist, dass die meisten Mannschaften vor der Viererkette in der Abwehr noch ein oder zwei defen-



sive Spieler anbieten. Auch die Außenpositionen sind zumeist doppelt besetzt. Von großer Bedeutung ist, nicht nur beim Abschlag durch den Torhüter, das Erkämpfen der sogenannten ‚zweiten Bälle‘“ nennt Steinmetz einige Details. Sicherlich müsse man auch darüber nachdenken, wie man Schnelligkeit definiert, fügt er hinzu.

Die Ergebnisse der Beobachtungen und der Auswertung vom 3. Juli werden bis Mitte September vom DFB zusammengefasst. Der Bericht wird kein Geheimpapier bleiben, sondern soll sowohl in der Ausbildung der Fußball-Lehrer Anwendung finden als auch für die Verbandstrainerqualifizierung und, in modifizierter Form, außerdem für das Nachwuchstraining in den Vereinen.

Organisationskomitee der WM will Landesverbänden personell helfen

Das Organisationskomitee der Fußball-Weltmeisterschaft bekräftigte seine Absicht, den Landesverbänden durch Personal unter die Arme zu greifen.

Die Stellen sollen von einigen der zuletzt 279 hauptamtlichen Mitarbeiter besetzt werden. Wie der Geschäftsführende Präsident des DFB, Dr. Theo Zwanziger, mitteilt, sei vorgesehen, die Bereiche Schul- und Mädchenfußball sowie Integrationshilfe durch kompetente Mitarbeiter zu unterstützen. Das DFB-Präsidium werde noch im August entsprechende Beschlüsse fassen.

Klar ist auch, dass die FIFA-WM in Deutschland ein klares wirtschaftliches Plus ergeben werde. Entsprechende Andeutungen von DFB-Vorstandsmitglied Rainer Milkoreit, Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes, wurden durch Zwanziger, der im OK für Finanzfragen zuständig ist, bestätigt. „Da noch nicht alle Rechnungen vorliegen, aber auch noch Vertrags- und Versicherungsangelegenheiten zu regeln sind, wird das Organisationskomitee bestehen bleiben, möglicherweise bis zum Jahr 2007“, fügte der designierte DFB-Präsident hinzu.

Auf dem außerordentlichen Bundestag des DFB am 8. September in Frankfurt legt das OK eine ausführliche Dokumentation vor.

Nachruf

Der Thüringer Fußball-Verband trauert um

Eckhard Ohl,

der am 26. Juni 2006 im Alter von 59 Jahren verstarb.

Eckhard Ohl hat sich als Landes- und Kommunalpolitiker, besonders als Bürgermeister der Stadt Schlotheim, bleibende Verdienste erworben. Dabei hat er als Freund und Förderer des Fußballs im Unstrut-Hainich-Kreis und darüber hinaus die hohe Wertschätzung und Achtung der Vorstände des TFV und des KFA Unstrut-Hainich gefunden.

Der TFV wird das Andenken an Eckhard Ohl in Ehren halten

Rainer Milkoreit
Präsident des TFV

Anzeige

BARBAROSSA PLAN
ESTRICHBAU GmbH

ESTRICH ZEMENTESTRICHE
ANHYDRITESTRICHE
Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann SPEZIALESTRICHE

Tel.: 0 36 32/ 60 10 46 • Fax: 0 36 32/ 60 10 54
www.barbarossaplan-estrichbau.de

Drei Thüringer dürfen sich als „Weltmeister“ fühlen

Jenaer Frick und Eckardt sowie Trainer Eismann Turniersieger

Mit einem 3:2 im Neunmeterschießen gegen Holland - zuvor stand es nach 15 Minuten 1:1 - beendete das so genannte „Team Leipzig“ das internationale Turnier „adidas World Final + Challenge“ in Berlin im Endspiel als Sieger.

Am Erfolg waren mit Davy Frick und René Eckardt vom FC Carl Zeiss JENA sowie Trainer Ralf Eismann, Stützpunkttrainer im TFV, auch drei Thüringer maßgeblich beteiligt. Das Eismann-Team bestand aus je zwei Spielern der Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und hatte sich beim nationalen Turnier im Juni als einzige deutsche Vertretung für die Endrunde in der Alterklasse 13/14 Jahre qualifiziert.

Auf dem Weg in das Finale erreichte das „Team Leipzig“ diese **Resultate, Vorrunde:** USA (6:4), Russland (9:0), Finnland (6:4). **Achtelfinale:** Schweden (4:2), **Viertelfinale:** Türkei (3:2); **Halbfinale:** Österreich (5:3). „Wie schon in der Qualifikation sind wir bei allen Spielen als Mannschaft aufgetreten. Das war unsere Stärke. Aber

wir haben auch sehr guten Fußball geboten“, nannte Eismann Gründe für den „WM-Sieg“. Gespielt wurde auf der Reichstagswiese in Berlin in der dem Olympiastadion nachempfundenen 40 000 Quadratmeter und 10 000 Besucher fassenden „adidas World Of Football-Arena“.

Einige Zahlen verdeutlichen, wie wertvoll der Sieg der Spieler von Ralf Eismann, der auch im TFV-Ausschuss für Aus- und Fortbildung ehrenamtlich tätig wirkt, ist. Weltweit nahmen 25 000 Spieler aller Kontinente am Wettbewerb teil. In Berlin selbst waren 500 Akteure in zwei Altersklassen (13/14 und 15/16) in jeweils 34 Mannschaften am Start. Zum Rahmenprogramm gehörten neben besonderen Trainingseinheiten wie das „Körper Coaching“ für die Aktiven auch eine Bootstour auf der Spree. „Bei allen Veranstaltungen ist die WM-Stimmung, die im ganzen Land herrschte, auch auf die 500 jungen Leute übergesprungen“, so Eismann. Ein unvergessliches Erlebnis sei die Siegerehrung, die in der Halbzeitpause der Halbfinalbegegnung Deutschland gegen Italien in der adidas-Arena durchgeführt wurde, gewesen. „Von der Hymne bis zum Konfettiregen gehörte alles dazu.“

Nachturniere in Pößneck

Motto der Soccer-Nächte: „Spaß gegen Gewalt!“

Die diesjährigen Soccer-Nächte an der Rosental-Sporthalle in Pößneck waren wieder ein voller Erfolg.

An die jeweils 100 Teilnehmer pro Abend spielten in der Soccer-Anlage des Fan-Projektes des FC Carl Zeiss Jena bei jugendgemäßen Discoklängen in verschiedenen Altersklassen um die Siegerepokale. Auf der Welle einer tollen Fußball-Weltmeisterschaft im eigenen Lande waren auch alle Teilnehmer hoch motiviert, aber immer willens, Spaß und Fairness in den Vordergrund zu stellen.

Mit weit über 20 Teams war man da schon an den Turniertagen mit einer einzigen Anlage an der Grenze des Machbaren angelangt.

Höchst erfreulich konnten die beiden Organisatoren um Jugendpfleger Frank Reichmann vom Pößnecker Jugendarbeiter-Regionalteam beim Bildungswerk „Blitz“ und Jürgen Schmid vom Fan-Projekt resümieren, dass zu jedem Nachturnier auch jeweils fünf Mädchen-Teams auf Torejagd gingen. Sie standen den Jungs hinsichtlich Einsatz und Engagement keinesfalls nach. Hauptzielgruppe dieser Nachtevents waren vor allem

nichtorganisierte Jugendliche, welche bisher größtenteils von den offenen Angeboten der Jugendarbeit nicht erreicht wurden oder diese aus den verschiedensten Gründen nicht angenommen hatten. Sie lassen sich aber durch alternative sportliche Angebote ansprechen, was das Interesse an den Turnieren auch eindrucksvoll unterstrich. Die Soccer-Nächte richten sich vor allem gegen Langeweile, Randalen und Alkohol, welcher in den Abendstunden vermehrt von Jugendlichen zur Bewältigung ihrer Problemlagen konsumiert wird. Oft ist dann sinnloses Zerstören von Werten die Folge.

Der Vorsitzende des BFA Ostthüringen, Manfred Lindenberger, würdigte die Aktivitäten aller Beteiligten, Helfer, Sponsoren und Kooperationspartner bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen und übergab einen Scheck der DFB-Stiftung „Egidius Braun“, der mit einem Betrag von 500 Euro verbunden war, stellvertretend an die teilnehmenden Mädchen. Vielleicht waren auch die Nachturniere für manchen Teilnehmer Anstoß, sich dem aktiven Fußballsport in seinem Heimatort anzuschließen.

Frank Reichmann, Jugendpfleger

KFA Eichsfeld ehrte Fußballer des Jahres

Traditionell führte der KFA Eichsfeld seine Auszeichnungsveranstaltung für Fußballer und Mannschaften des Jahres am 27. Juli in Beuren durch.

Ausgezeichnet wurden Stefan Winter (Fußballer), Sandra Döring (Fußballerin), Florian Hartleib (Nachwuchsfußballer), Gerhard Gaßmann (Schiedsrichter), Bernd Kruse (Sportorganisator), Sven Münster (Trainer), SG Birkungen 07 und die Leinefelder A-Junioren als Mannschaften des Jahres.

Die Wahl führten ausschließlich die Vereine durch. Die Preisträger erhielten Pokale der „Thüringer Allgemeine“, Fußballer der Krombacher Brauerei, Uhren des DFB, Gutscheine und Spielbälle.



Sandra Döring, Fußballerin des Jahres im Eichsfeldkreis.

Pflege- und andere Tipps für unsere Sportplatzpflege

So ist der Titel eines im August erscheinenden Fachbuches. Verantwortliche für den Sportbetrieb in Kommunen und Vereinen, Platzwarte, auch Unternehmen, die sich mit der Sportplatzpflege vertraglich beschäftigen, sollen mit diesem Buch nützliche Tipps und Informationen für ihre tägliche Arbeit erhalten.

Auf ca. 180 Seiten im Format A6 sind alphabetisch geordnet knapp 100 Begriffe aus dem Sportplatzbau und seiner Pflege. Über 100 Farbfotos unterstützen die Textbereiche.

Das Buch, Kosten 10,35 € zzgl. gültiger gesetzlicher MwSt und zzgl. Versandkosten, ist zu bestellen bei:

BAUCONZEPT® PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH, Bachgasse 2, 09350 Lichtenstein.

Thüringer Landesmeister 2005/06 der Alten Herren: SV 05 Jüchsen



Thüringer Landesmeister 2005/06 der Alten Herren wurde der SV 05 Jüchsen, stehend (v. l. n. r.): Manfred Kirchner, Hans-Werner Fröhlich, Wolfgang Sittig, Hans Gibson (Mannschaftsbetreuer), der verabschiedet wurde, Uwe Rosendorf, Peter Faust, Georg Göpfert, Axel Hofmann, Udo Wachmer, Reiner Foertsch, Hartmut Kayser, Ewald Dietsch, Ralf Ambrasas, Rene Köhler, Edgar Schorr, Herbert Rust (Vereinsvorsitzender), Peter Brenn (Vors. des TFV-Breitensportausschusses); knieend (v. l. n. r.): Siegfried Heßler, Livio Wild, Ralf Bussemer, Jens Feldmann, Heiko Krieg, Steffen Zwanzig; liegend: Henry Trott.

FM-Bild: Mathias Wutzler

TSV 1864 Magdala zuverlässiger Partner

„Tag des Mädchenfußballs“ am 1. Juli mit vielfältigen Angeboten

Im TSV 1864 Magdala hatte der Thüringer Fußball-Verband für den „Tag des Mädchenfußballs“ am 1. Juli einen zuverlässigen und umsichtigen Partner gefunden.

Das Team um Rolf Kreißl, dem engagierten Vorsitzenden des TSV, hatte auf der gepflegten Sportanlage in Magdala alle Vorkehrungen für eine erfolgreiche Veranstaltung getroffen. Die bot den rund 110 Mädchen verschiedener Altersklassen vielfältige Angebote zum Mitmachen.

Das Kleinfeldturnier der D-Juniorinnen (Jahrgang 1993 und jünger) gewann die SG Eisenberg/Hermsdorf. Die Entscheidung im Finale der beiden Vorrundengruppen ersten fiel im Vergleich mit dem FSV Eintracht Wechmar II im Neunmeterschießen, nachdem es zuvor 0:0 stand. Der Gewinner versenkte drei Schüsse vom Punkt. Wechmar II traf nur einmal. Mit Jasmin Meh-

ner (5 Treffer) stellte der Sieger auch die erfolgreichste Torschützin. Platz 3 in diesem Turnier, das von Gerald Rössel, dem Vorsitzenden des TFV-Spiel-ausschusses, organisiert wurde, ging an den 1. FFV Erfurt. Der bezwang, ebenfalls erst im Strafstoßschießen, den TSV Sundhausen mit 2:1. Im Spiel um Platz 5 und 6 gewann der FF USV Jena über den FSV Eintracht Wechmar I mit 8:0. Am Kleinfeldturnier auf der gepflegten Anlage des TSV 1864 Magdala nahm noch der VfB Oberweimar, der in der Vorrundengruppe A Platz 4 belegte, teil.

42 Mädchen nahmen am Turnier „Vier gegen Vier“ - das wurde allerdings wegen der unerwartet großen Anzahl von Aktiven zum Spiel „Fünf gegen Fünf“ - teil. Hier starteten ausnahmslos Spielerinnen, die in ihren Heimatgemeinschaften bei den Jungen eingesetzt werden. Beobachtet und geleitet von Landestrainer Hubert Steinmetz, TFV-Trainer Rainer Schlutter und Stützpunkttrainer Andreas Schneider (Ilmenau) wurden vier Spielrunden, in denen die Mannschaften jeweils neu ausgelost wurden, durchgeführt. Am Ende erhielt jeder Teilnehmer einen kleinen Preis. Zudem wurden die drei Spielerinnen, die die meisten Punkte einheimsten, geehrt. Steinmetz und Schlutter notierten sich darüber hinaus die Namen einiger Talente, die demnächst sicher mit Einladungen für Lehrgänge des TFV rechnen können.

Eine gute Beteiligung fanden auch die individuellen Wettstreite im Dribbling, Jonglieren sowie im Ziel- und Torwandschießen. Auch hier gab es kleine Präsente für die Erfolgreichsten.

Mit dem Pokalfinale der B-Juniorinnen zwischen TSV 1869 Sundhausen und der SG Eisenberg/Hermsdorf endete ein erlebnisreicher Vormittag bei besten äußeren Bedingungen. Viele Eltern, die ihre Kinder nach Magdala fuhren, waren sichtlich zufrieden. Auch im TFV gab es keine Kritik. „Die Resonanz war sehr gut. Wir zählten noch nie so viele Teilnehmer“, befand Bärbel Friedel, im TFV-Vorstand für den Frauen- und Mädchenbereich zuständig.



Einige der vielen aktiven Teilnehmerinnen am „Tag des Mädchenfußballs“ in Magdala mit Stützpunkttrainer Andreas Schneider.

Schiedsrichter für neue Saison gut gerüstet

Gute Ergebnisse beim traditionellen Qualifizierungslehrgang in Bad Blankenburg

Zum alljährlich in der Sommerpause stattfindenden Qualifizierungs-Lehrgang hatte der Schiedsrichter-Ausschuss des TFV seine Referees wieder an die Landessportschule nach Bad Blankenburg eingeladen.

Nachdem Landeslehrwart Burkhard Pleßke die Schiedsrichter der Verbandsliste, den Ausschuss und Lehrstab begrüßt hatte, wurde der erste praktische Anschauungsunterricht genommen. Das Viertelfinalspiel der WM Deutschland gegen Argentinien stand auf dem Programm. In der Aula und im Foyer hatten sich Hunderte Bad Blankenburger mit den Lehrgangsteilnehmern eingefunden, um mit Begeisterung den Sieg unserer Nationalmannschaft zu fordern und letztlich zu feiern. Mit dieser emotional fantastischen Einstimmung wurde dann das eigentliche Lehrgangsprogramm angegangen.

Zunächst referierte Dipl.-Trophologin Sindy Zimmermann (Jena) über eine gesunde und sportgerechte Ernährung. Dabei stellte sie heraus, dass Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme im richtigen Verhältnis stehen sollten, um für die körperliche Leistungsfähigkeit des Schiedsrichters von Vorteil zu sein. Da die Leistungsprüfung, der Coopertest, anstand, waren die Ausführungen der Jenaerin die beste Vorbereitung, um bei den herrschenden hochsommerlichen Temperaturen mit ordentlichen Laufergebnissen aufzuwarten.

Zunächst aber wertete VSO Udo Penßler-Beyer das Spieljahr 2005/06 aus. Mit klaren, unmissverständlichen Worten erläuterte er die Situation im

Leistungsbereich. Nach dem berufsbedingten Rücktritt von Jörg Keßler hat unser Verband zum ersten Mal seit der Wende keinen Schiedsrichter mehr in der Bundesliga und der 2. Bundesliga.

Tino Wenkel als derzeit höchst-qualifizierter Thüringer Schiedsrichter hat seine Befähigung im ersten Jahr in der Regionalliga mit ansprechenden Leistungen nachweisen können. Die Assistentenleistungen von Stefan Weber in der Bundesliga sind ebenso erfreulich. Der VSO forderte unsere neun Amateur-Oberliga-Schiedsrichter auf, sich mit sehr guten Beobachtungsergebnissen und Lehrgangsleistungen für höhere Aufgaben anzubieten.

Im Frauenbereich gab es erfreulicherweise eine positive Überraschung. Sandy Kuchmann wurde vom DFB in die 2. Frauen-Bundesliga berufen. Ihre außerordentlich guten Leistungen bei einem Turnier in Duisburg überzeugte die DFB-Verantwortlichen von ihrem Talent. Dadurch ist unser Verband jetzt mit drei Schiedsrichterinnen in beiden Bundesligen präsent, da Christiane Schönfeld und Nadin Scheller ihre Zugehörigkeit bestätigen konnten.

„Die Leistungen unserer Schiedsrichter in beiden Thüringer Spielklassen wurden vom Vorstand des TFV als sehr akzeptabel gewertet“, so der VSO. Dagegen fanden aber die Leistungen der Schiedsrichter bei der letzten Endrunde der Thüringer Hallenmeisterschaften in Bad Salzungen nicht ungeteilte Anerkennung. „Hier fehlte vor Turnierbeginn eine klare Absprache, um mit einer überzeugenden Einheitlichkeit in der Regel-

anwendung und im Bereich der persönlichen Strafen aufzuwarten“. Auch forderte der VSO seine Schiedsrichter auf, sich in den Wintermonaten mit zu erwartenden Schwierigkeiten der Spieldurchführung auseinanderzusetzen.

Im anschließenden Coopertest warteten die Schiedsrichter mit außerordentlich guten Ergebnissen auf. Fast Jeder konnte sein Vorjahresergebnis übertreffen. Herausragend die Leistungen von Daniel Illhardt, Patrick Hofmann, Marko Wartmann, Michael Geiler und Tino Wenkel mit über 3300 Meter im 12-Minuten-Lauf. Nur Mario Kluck musste verletzungsbedingt aufgeben. Auch alle weiteren Schiedsrichter schafften die vorgegebenen Normen. Ein Novum aller bisherigen Qualifizierungslehrgänge war auch die Tatsache, dass alle acht neu in die Landesklasse eingestuft jungen Schiedsrichter über 3000 Meter liefen und der Regeltest von allen Lehrgangsteilnehmern auf Anhieb geschafft wurde.

Zum Lehrgangsinhalt gehörte auch, dass sich die Bezirksobleute Jürgen Muscat, Matthias Müller und Eckard Escher mit „ihren“ Schiedsrichtern zu einer offenen Diskussionsrunde trafen, sowie die Gruppenarbeit. Dabei wurden Fragen der Ansetzungen und wie diese optimiert werden können sowie Regelfragen erläutert, außerdem die individuelle Auswertung der Beobachtungsergebnisse des letzten Spieljahres vorgenommen.

Zum Lehrgangsabschluss stimmte der VSO die Schiedsrichter für die anstehende Saison ein. Udo Penßler-Beyer forderte Leistungsbereitschaft, Konsequenz bei allen Arten unsportlichen Verhaltens, aber auch Augenmaß in der Beurteilung von Vergehen. „Ihr habt nun einmal eine besondere Verantwortung mit der Leitung von Fußballspielen, egal auf welcher Ebene. Der müsst ihr gerecht werden“.

Dieser besonderen Verantwortung muss sich ein Schiedsrichter im TFV-Bereich nicht mehr stellen. Oswin Bernhardt aus Bremen/Rhön musste mit 48 Jahren seine SR-Tätigkeit für den TFV altersbedingt beenden. Der VSO und Lehrwart Burkhard Pleßke würdigten den Bremer mit ehrenden Worten. Seit Einführung der Thüringer Spielklassen 1991 dabei, war und ist dieser Sportsmann ein Vorbild für seine Mitstreiter. Als KSO im Fußball-Kreis Bad Salzungen weiter in erster Verantwortung, wird Oswin Bernhardt sicher noch ein paar Jahre in Südthüringen aktiv bleiben. Mit langem Beifall verabschiedeten die Lehrgangsteilnehmer einen von ihnen, der auch in Zukunft weiter dazu gehören wird. Karl-Heinz Gläser



Schiedsrichter der TFV-Verbandsliste beim traditionellen Qualifizierungslehrgang in der Landessportschule Bad Blankenburg: Start zum Lauftest.



Auszeichnungen

Mit der „Ehrenplakette des TFV“

wurden ausgezeichnet:

Walter Handke, WTFB
Karl-Heinz Blumentritt, Ehrenmitglied des KFA
Gotha

Mit der „Verdienstnadel des NOFV“

wurden ausgezeichnet:

Jochen Scheerbaum, Vorsitzender KFA Eichsfeldkreis
Siegfried Rausch, FSV Hirschberg

Mit der „Ehrendadel des TFV“ in Gold

wurden ausgezeichnet:

Andreas Müller, BSC Apolda
Fred Heymel, FSV 06 Mittelschmalkalden
Dieter Hammerschmidt, SV Germania Judenbach
Werner Deckert, SV Germania Judenbach
Gunter Kästner, SV Grün-Weiß Witzleben
Karl-Heinz Dünkler, FSV 06 Eintracht Hildburghausen
Helmut Seeboth, SV Viktoria Kirchworbis
Klaus Hausmann, SG Schwarz-Gelb Prößdorf
Lutz Schärf, FSV Hirschberg
Knut Fischer, Bodelwitzener SV

Drei neue Vereine im TFV

Erfurt (H.G.) Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes bestätigte auf seiner jüngsten Sitzung am 24. Juli in Erfurt die Aufnahme von drei Vereinen, die sich neu gründeten. Das sind aus dem Fußballkreis Gotha die Spielvereinigung Siebleben 06 und der FSV 06 Ohratal Ohrdruf. Dem Kreisfußballausschuss Gera gehören die Sportfreunde Gera an.

EUROGREEN-Seminar

Erfurt. Für den 25. Oktober 2006 ist im Raum Ostthüringen das nächste kostenfreie EUROGREEN-Seminar geplant. Platzwarte und Verantwortliche der Vereine seien schon jetzt darauf hingewiesen, diesen Termin einzuplanen. Genauere Informationen und auch die Thematik des Seminars werden im nächsten „Fußball-Magazin“ veröffentlicht.

Spielordnung aktuell

Welche Folgen hat der Feldverweis nach zwei Verwarnungen?

Mit Beginn des neuen Spieljahres treten die vom Beirat des TFV beschlossenen Änderungen im § 20 der Spielordnung in Kraft.

Die Spielsperre nach einer Gelben und Roten Karte ist grundsätzlich nach zwei Aspekten zu betrachten:

1. Spielsperre für das Mitwirken in der **Mannschaft**, in der der Spieler Gelb/Rot gezeigt bekam.

2. Spielsperre für das Mitwirken in **anderen Mannschaften des Vereins** bis zum Ablauf der automatischen Sperre.

Zu 1.): Im § 20 der SpO, Feldverweis nach zwei Verwarnungen, wird dazu ausgesagt: „Wird ein Spieler in einem Punktspiel, in einem Entscheidungs- bzw. Qualifikationsspiel oder in einem Pokalspiel nach zwei Verwarnungen durch Vorzeigen der Gelben und Roten Karte des Feldes verwiesen, so ist er für das darauffolgende Spiel **dieser Mannschaft in der jeweiligen Wettbewerbskategorie** (Punkt- oder Pokal- oder Entscheidungsspiel) gesperrt.“

Beispiel/Pokal

Gelb-Rot im Pokalspiel der 1. Mannschaft des

Vereins bedeutet Sperre im darauffolgenden Pokalspiel **dieser Mannschaft**, also der 1. Mannschaft des Vereins. Für Punktspiele der 1. Mannschaft tritt keine Sperre ein!

Beispiel/Punktspiel

Gelb-Rot im **Punktspiel der 1. Mannschaft** des Vereins bedeutet, Sperre für das nächste Punktspiel der 1. Mannschaft des Vereins. Für bis dahin eventuell auszutragende Pokalspiele ist der Spieler spielberechtigt.

Zu 2.): Hierzu heißt es im § 20: „Er ist bis zum Ablauf der automatischen Sperre **auch für das nächstfolgende Pflichtspiel** (hierzu zählen Punkt-, Pokal- und Entscheidungsspiele) **jeder anderen Mannschaft** seines Vereins (2. oder 3. Mannschaft oder auch A-Junioren) gesperrt, **längstens jedoch bis zum Ablauf von zehn Tagen.**“

Folge: Findet das nächste Pflichtspiel einer **anderen Mannschaft** des Vereins innerhalb von zehn Tagen statt und die automatische Sperre ist noch nicht vorüber, dann ist der Spieler für die andere Mannschaft des Vereins nicht spielberechtigt.



Amtliches

Im Rahmen der Staffeltagungen der Thüringenliga und Landesklasse Männer wurden folgende Spielplanänderungen bestätigt:

Thüringenliga

Sp.-Nr.	neuer Spieltag	Spielbeginn	Heimmannschaft	Gastmannschaft
014	So 20.08.06	14.30	Eintr. Sondershausen	- Wacker Nordhausen
021	So 27.08.06	14.30	SCHOTT JENAER Glas	- SV 08 Steinach
023	Sbd 26.08.06	15.00	BW Niederpöllnitz	- Eintr. Sondershausen
037	So 17.09.06	14.30	SCHOTT JENAER Glas	- SC Leinefelde 1912
077	So 22.10.06	14.00	SCHOTT JENAER Glas	- 1. FC Sonneberg 04
093	So 05.11.06	14.00	SCHOTT JENAER Glas	- BW Niederpöllnitz

Landesklasse Ost

042	Sbd 23.09.06	15.00	Blau-Weiß Gebesee	- FC Empor Weimar 06
055	Sbd 30.09.06	15.00	FC Erfurt Nord	- Blau-Weiß Gebesee
068	So 15.10.06	16.00	1. FC Gera 03 II	- BW 90 Neustadt/Orla
084	So 29.10.06	12.00	1. FC Gera 03 II	- TSV Bad Blankenburg
100	So 12.11.06	12.00	1. FC Gera 03 II	- Empor Buttstädt
072	Sbd 25.11.06	14.00	FC Empor Weimar 06	- Empor Buttstädt

Landesklasse West

018	Fr 25.08.06	18.00	SG Geraberg/Elgersburg (Spielort Elgersburg)	- 1. Suhler SV 06
017	So 27.08.06	15.00	SG Rudleben/Arnstadt	- Normania Treffurt
029	Sbd 09.09.06	15.00	FSV 04 Viernau	- Glücksbrunn Schweina
078	Sbd 22.04.06	14.00	SG Altengottern/Großwels.	- FC Schwallungen

Meisterschaftsspiele verlegt

Endstand im „Schumann Reisen Fairplay-Cup“ des TFV der Saison 2005/06

Thüringenliga

1. SV Empor Buttstädt	275 Pkt.
2. SC 1903 Weimar	345 Pkt.
3. SV 08 Steinach	375 Pkt.
3. SV Blau-Weiß Niederpöllnitz	375 Pkt.

Landesliga-Frauen

1. SC 1903 Weimar	20 Pkt.
2. SG Lengsfeld/Effelder	30 Pkt.
3. SV Germania Ilmenau	40 Pkt.

Landesliga A-Junioren

1. SC Leinefelde 1912	105 Pkt.
2. SU Ulstertal	170 Pkt.
3. 1. FC Gera 03	180 Pkt.

Landesliga B-Junioren

1. SV SCHOTT JENAer GLAS	100 Pkt.
2. SU Ulstertal	135 Pkt.
3. SG Motor/Einheit Altenburg	140 Pkt.
3. 1. FC Gera 03	140 Pkt.

Landesklasse-West

1. SV Grün-Weiß Siemering	195 Pkt.
2. FSV Ulstertal 1866 Geisa	245 Pkt.
3. SG Glücksbrunn Schweina	425 Pkt.

Landesklasse-Ost

1. SV Germania Ilmenau	225 Pkt.
2. SV Blau-Weiß Gebesee	285 Pkt.
3. VfB 1919 Artern	305 Pkt.

Landesklasse-Ost / Frauen

1. SG Pöllwitz/Langenwolschendorf	5 Pkt.
2. FC Blau-Weiß Gera	10 Pkt.
3. SV 1924 Münchenbernsdorf	15 Pkt.

Landesklasse-Süd / Frauen

1. SV 1921 Walldorf	5 Pkt.
2. SV 08 Westhausen	30 Pkt.
2. SV 1911 Gehren	30 Pkt.

Landesklasse-West / Frauen

1. Kindelbrücker SV	0 Pkt.
2. FSV 1986 Bad Langensalza	5 Pkt.
3. FSV 1990 Gröningen	15 Pkt.

Bezirksliga Staffel 1

1. SV 08 Thuringia Struth-Helmersh.	270 Pkt.
2. FSV 48 Oepfershausen	285 Pkt.
3. SV Blau-Weiß 09 Kieselbach	325 Pkt.

Bezirksliga Staffel 2

1. TSV 1868 Ummerstadt	170 Pkt.
2. SG Geraberg/Elgersburg	215 Pkt.
3. SG Reurieth/Beinerstadt	245 Pkt.

Bezirksliga Staffel 3

1. VfR Bad Lobenstein	265 Pkt.
2. LSV 49 Oettersdorf	275 Pkt.
3. SV Stahl Unterwellenborn	285 Pkt.

Bezirksliga Staffel 4

1. ZFC Meuselwitz II	245 Pkt.
2. SG Berga/Seelingstädt	250 Pkt.
3. SSV Traktor Nöbdenitz	280 Pkt.

Bezirksliga Staffel 5

1. SV Witterda	245 Pkt.
2. ESV Lokomotive Erfurt	255 Pkt.
3. SpVgg Gotha-Siebleben	265 Pkt.

Bezirksliga Staffel 6

1. SC 1903 Weimar II	215 Pkt.
2. SV Fortuna Großschwabhausen	260 Pkt.
3. SV Fortuna Frankendorf	340 Pkt.
3. SG An der Lache Erfurt	340 Pkt.

Bezirksliga Staffel 7

1. DJK Arenshausen	245 Pkt.
2. LSG Aufbau Sundhausen	255 Pkt.
3. SG Bodenrode/Westhausen	270 Pkt.

Landesklasse A-Junioren

Staffel 1

1. FC Thüringen Jena	135 Pkt.
2. SG Weida/Niederpöllnitz	150 Pkt.
2. FSV Schleiz	150 Pkt.

Staffel 2

1. SG Hildburghausen/Häselrieth	100 Pkt.
2. SG Ohratal	175 Pkt.
3. JSG Erbstromtal	215 Pkt.
3. JSG Arnstadt	215 Pkt.

Staffel 3

1. FSV Preußen Bad Langensalza	105 Pkt.
2. SG Heiligenstadt/Geisleden	155 Pkt.
3. SG Sömmerda/Leubingen	160 Pkt.

Landesklasse B-Junioren

Staffel 1

1. SV Blau-Weiß 90 Neustadt	65 Pkt.
2. FSV Grün-Weiß Stadtroda	115 Pkt.
3. FC Thüringen Jena	125 Pkt.

Staffel 2

1. SG Ohratal	75 Pkt.
2. SG Unterbreizbach/Vacha	85 Pkt.
3. SV 08 Steinach	115 Pkt.

Staffel 3

1. ESV Lok Erfurt	95 Pkt.
1. JSG Niedersachswerfen	95 Pkt.
3. BSV Eintracht Sondershausen	140 Pkt.

Auch in der neuen Saison wieder Fairplay-Wettbewerb

Auch in der neuen Saison steht wieder der Fairplay-Wettbewerb in den einzelnen Spielklassen mit im Mittelpunkt, werden die fairsten Mannschaften mit Geldprämien ausgezeichnet. Nachfolgend die Ausschreibung für den „Schumann Reisen Fairplay-Cup“ des TFV für die Saison 2006/07.

1. Teilnehmer:

Mannschaften der Thüringenliga, Landesliga (Frauen), Landesklasse (Männer), Landesklasse (Frauen), Bezirksliga, Landesliga A- und B-Junioren, Landesklasse A- und B-Junioren.

2. Wertungsmodus:

Rote Karte: 30 Strafpunkte (SP) plus 5 SP je gesperrtem Spieltag; **Gelb/Rote Karte:** 20 SP; **Gelbe Karte:** 5 SP; **Zuschauerausschreitungen:** 100 SP; **Verschuldeter Nichtantritt:** 100 SP (entsprechend rechtskräftiger Entscheidung); **Verschuldeter Spielabbruch:** 150 SP; **Sonstige Vergehen:** 50 SP.

(Vorkommnisse in Pflicht- und Freundschaftsspielen, die durch die Sportgerichte geahndet werden, sowie undiszipliniertes Verhalten auf den Wechselbänken sind unter „Sonstige Vergehen“ in die Wertung einzubeziehen).

3. Auszeichnungen/Prämierungen:

Thüringenliga: 1. Platz: 400 €, 2. Platz: 300 €, 3. Platz: 200 €.

Landesliga/Frauen: 1. Platz: 250 €, 2. Platz: 150 €, 3. Platz: 100 €.

Landesklasse/Männer: 1. Platz: 400 €, 2. Platz: 300 €, 3. Platz: 200 €.

Landesklasse/Frauen: 1. Platz: 150 €, 2. Platz: 100 €, 3. Platz: 50 €.

Bezirksliga/Männer: 1. Platz: 300 €, 2. Platz: 200 €, 3. Platz: 100 €.

Die punktbeste Mannschaft aller BL-Staffeln erhält zusätzlich 100 €.

Landesliga, A- und B-Junioren: 1. Platz: 250 €, 2. Platz: 150 €, 3. Platz: 50 €.

Landesklasse, A- und B-Junioren: 1. Platz: 250 €, 2. Platz: 150 €, 3. Platz: 50 €.

In den Männerspielklassen reduziert sich die Prämierung bei über 300 Punkten um 50 %. In der Landesliga und in den Landesklassen der Junioren reduziert sich die Prämierung bei über 200 Punkten um 50 %.

Zusätzliche Ehrungen

Vereine mit besonderen Ergebnissen im Fairplay und der Punktbeste aller Bezirksligamannschaften können mit Reisegutscheinen von „Schumann Reisen“ ausgezeichnet werden.

Junioren des FC Carl Zeiss Jena reisen für 6 Tage nach Südafrika

Junge Jenenser gewannen „Schumann Cup Südafrika“

Der Siegerpreis des A-Junioren-Turniers um den am 23. Juli erstmalig ausgerichteten „Schumann Cup Südafrika“ kann sich wahrlich sehen lassen.

Der FC Carl Zeiss Jena, der das Turnier von sechs Mannschaften allerdings mit einer ganz jungen Vertretung, die sich aus Akteuren der Jahrgänge 1990 und 1991 zusammensetzte, bestritt, war der Gewinner und freut sich über eine 6-Tage-Reise nach Südafrika.

Jena, vom Ex-Profi Miroslav Jovic trainiert, ließ in der Vorrunde die Mannschaften von Preußen 1996 Bad Langensalza und den 1. FC Gera hinter sich. Finalwiderpart SG Veilsdorf/Eisfeld setzte sich in der zweiten Vorrundengruppe gegen die SG Oberland und den FC Union Mühlhausen durch. Wobei hier das Torverhältnis entscheiden musste.

Das Endspiel auf dem Hauptplatz im Ernst-Albe-Sportfeld sah zunächst die Südthüringer als die chancenreichere Elf. Doch drei Mal nutzten sie ihre Möglichkeiten nicht. Dabei traf Giehring einmal freistehend nur die Querlatte. Erst im zweiten Durchgang wurden die im Schnitt jüngeren Zeiss-Städter spielbestimmend, weil auch die

Kräfte der SG nachließen. Aber Tore resultierten daraus nicht. So musste vom Elfmeterpunkt aus die Entscheidung fallen. Erst nach dem 18. Schützen, einem Spieler von Veilsdorf/Eisfeld, der am Zeiss-Keeper Stoll scheiterte, war klar, dass sich der FC Carl Zeiss erstmals den Pokal und den Reisegutschein holen würde.

Aber auch die anderen Teilnehmer des Turniers, das der Thüringer Fußball-Verband sportlich organisierte, gingen nicht leer aus. Bälle und Reisegutscheine waren der Lohn für das Mitmachen. Thomas Schumann, der Initiator der Veranstaltung, die am Nachmittag mit dem Blitzturnier der Männer fortgesetzt wurde - hier gewann der FC Rot-Weiß Erfurt vor Erzgebirge Aue und dem FC Carl Zeiss - ließ es sich nicht nehmen, die Ehrung persönlich vorzunehmen.

Aber auch beim TFV bleibt von der Veranstaltung, die, so der Inhaber von Schumann Reisen, auf jeden Fall wiederholt wird, etwas „hängen“. 1 750 € war die Summe, die Schumann Reisen aus dem Eintrittserlös an den Verband überwies. Hinzu kommen weitere 300 € durch die Firma Airnergy. Auch Fielmann hat einen Scheck zugesagt. Der TFV wird die Gelder für seinen Nachwuchsförderpreis einsetzen.



Große Freude beim Sieger über den Gewinn der 6-Tage-Reise nach Südafrika.

Neuer Studentenmeister bei den Frauen: FSU Jena

Erfurt (H.G.). Die Mannschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU) gewann bei den MLP Deutschen Hochschulmeisterschaften, die am 24. und 25. Juni in Jena ausgetragen wurden, den Titel bei den Frauen.

Sie setzte sich im Endspiel über die Wettkampfgemeinschaft München nach torlosem Spiel in der regulären Spielzeit und Verlängerung mit einem 6:5 im Elfmeterschießen durch. Im Team standen zahlreiche Spielerinnen aus der 1. und 2. Mannschaft des FF USV Jena. Der richtete gemeinsam mit der Schiller-Uni die Veranstaltung des Allgemeinen Deutschen Hochschulverbandes (adh) perfekt aus. Dafür verdiente sich das Team um Cheforganisatorin Andrea Altman ein dickes Lob aller Teilnehmer.

Bei den Männern siegte die Uni Bochum, die in einem gutklassigen Finale die WG Saarbrücken mit 3:0 bezwang.

Den adh-Pokal der Männer, der für Bildungseinrichtungen mit weniger als 10 000 Studenten ausgeschrieben wird, holte sich im Dreierfeld die Universität Hohenheim vor der aus Weimar.

Auch der Thüringer Fußball-Verband trug zum Gelingen der Veranstaltung im Sportzentrum der FSU in der Jenaer Oberaue bei. Der Vorsitzende des TFV-Spielausschusses, Gerald Rössel, machte dem Turnier ebenso seine Aufwartung wie TFV-Trainer Rainer Schlutter. Unmittelbar beteiligt waren darüber hinaus die Vorstandsmitglieder Bärbel Friedel und Hartmut Gerlach als Moderatoren sowie Christian Kucharz, Mitglied des Ausschusses für Aus- und Fortbildung, der zur Turnierleitung gehörte.

Die WM ist nächster fußballerischer Höhepunkt für Ex-Thüringerin Anna Blässe

Erfurt (H.G.). Der Deutsche Fußball-Bund veröffentlichte das Aufgebot für die FIFA U 20-Weltmeisterschaft der Frauen vom 17. August bis 3. September in Russland.

Unter den 22 Spielerinnen sind auch zwölf junge Frauen, die vor kurzem am U 19-Europameistertitel in der Schweiz beteiligt waren. Eine von ihnen ist die 47-fache DFB-Nationalspielerin (13 Tore) und frühere Thüringerin (SC 03 Weimar/FF USV Jena) Anna Blässe. Erstmals steht hinter dem Namen der wieselflinken 19-jährigen Angreiferin die neue Vereinsadresse. Anna Blässe, Welt- und Europameisterin, wird künftig für den Hamburger SV die Schuhe in der 1. Frauen-Bundesliga schnüren.

In Russland hat das deutsche U 20-Team zunächst in der Vorrunde diese Aufgaben zu lösen: Korea (18.08: Moskau), Mexiko (21.08: Moskau) und Schweiz (24.08.: St. Petersburg).

Sport line
KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!



Sport line
KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37

Fußball-Ferien-Freizeit Erlebnis für Nachwuchs aus drei Vereinen

Lohn für gute Ergebnisse beim „Nachwuchsförderpreis des TFV“

Bereits zum achten Mal organisierte der TFV im Auftrag der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ eine Fußball-Ferien-Freizeit für jeweils drei Vereine, die am Wettbewerb „Nachwuchsförderpreis des TFV“ teilgenommen haben und hier sehr gute Ergebnisse vorweisen konnten. In diesem Jahr erhielten die Vereine TSV 1896 Sundhausen (Westthüringen), FSV Grün-Weiß Stadroda (Ostthüringen) und VfB 09 Pöbneck (Ostthüringen) diese Auszeichnung.

Die Anreise in das Kinder- und Jugenddorf Beichlingen (bei Köllda) verlief für die drei Vereine problemlos. Nach der Einweisung in die Bungalows gab es das erste Mittagessen und am Nachmittag, nach der obligatorischen Begrüßung, lockte das wunderschön gelegene Waldbad, denn Temperaturen über 30° C luden dazu förmlich ein. Am Abend wurde dann das erste Blitzfußballturnier zum kennenlernen organisiert.

Am zweiten Tag besuchten wir am Vormittag die Modelleisenbahnausstellung im 15 km entfernten Wiehe, eine der größten Anlagen auf der Welt. Alle Kinder waren sehr interessiert und begeistert. Am Nachmittag lud der große Rasenplatz zum Fußballturnier ein, aber zuvor war ein Fototermin angesagt, zu dem alle Kinder und Betreuer ihre neuen T-Shirts angezogen und DFB-Kappen aufgesetzt hatten, die ihnen von der Lagerleitung der Ferienfreizeit im Auftrag der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ überreicht worden waren. Am Abend begann die Ermittlung der Besten im Tischtennis und Torwandschießen.

Der dritte Tag sollte ein Höhepunkt für die gesamte Ferienfreizeit werden. 09.30 Uhr stand ein Bus bereit um alle Teilnehmer zur „Barbarossa-Höhle“ zu fahren, in der unter Tage viele Sehenswürdigkeiten zu bewundern sind. Im Anschluss fuhren wir zum Kyffhäuser-Denkmal. Eine Discoveranstaltung am Abend ließ den Tag ausklingen.

Der vierte Tag war gespickt mit zahlreichen Aktivitäten. Am Vormittag waren eine Führung im nahegelegenen Schloss Beichlingen, das Basteln von Wimpeln und Vorführungen im Naturkundebungalow im Kinder- und Jugenddorf angesagt. Da die Temperaturen an diesem Tag wieder die 30°C-Marke überstiegen, gehörte der Besuch des Waldbades am Nachmittag zum Pflichtprogramm. Kartfahren mit Ermittlung der schnellsten Runde stand am Abend auf dem Programm, wobei die jungen Kartfahrer von den Betreuern gründlich eingewiesen wurden..

Der sportlichste Tag war Tag Nummer fünf. Am Vormittag nutzten die drei Vereine die nahegelegene Sportanlage zu einer spannenden Schatzsuche. Die ausgiebige Suche der Kinder wurde mit drei „Schatztruhen“ belohnt, die reich mit allerhand Süßigkeiten und kleinen Spielereien gefüllt waren. Da die Temperaturen an diesem morgen schon weit über die 30 ° C-Marke stiegen, wurde der Rest des Vormittag-Programms kurzerhand ins nahegelegene Freibad verlegt. Am Nachmittag dann der sportliche Höhepunkt der Ferienfreizeit, das Wettkampfspiel 4 x 4. Sehr herzlich konnten da auch Gerald Rössel, Vorsitzender des TFV-Spielausschusses, und der ehemalige Landestrainer, Volker Woitzat, begrüßt werden. Trotz der hohen Temperaturen beteiligten sich alle Spieler mit großer Begeisterung am Wettkampfgeschehen und verfolgten mit Interesse den sich ständig ändernden Tore- und Punktestand. Dieser Tag wurde am Abend durch eine große Disco abgerundet.

Am Freitag, dem letzten Tag in der Ferienfreizeit, stand am Vormittag eine „Nonsens-Olympiade“ auf dem Programm. Hier wurden in neun Spaß-Disziplinen (z. B. Hackenzielstoß, Ringzielwurf, Plattenlauf oder Seilspringen) Punkte vergeben. Das Neptunfest im Waldbad stand am Nachmittag auf dem Programm. Am Abend dann die Abschlussveranstaltung.

Auch den Nachwuchsbetreuern André Schnelle, Serh Awanjan und Karsten Raue wurden als Dank für ihre Unterstützung Präsente der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ und des Thüringer Fußball-Verbandes überreicht, ebenso den Verantwortlichen vom Kinder- und Jugenddorf Beichlingen sowie vom gastgebenden Sportverein Beichlingen.

Am siebten Tag hieß es für alle Abschied nehmen. Nach dem gemeinsamen Frühstück standen die Autos zur Abfahrt bereit und damit ging auch die Ferienfreizeit 2006 zu Ende. Im Namen aller Teilnehmer möchten wir dem Leiter dieser Fußball-Ferien-Freizeit, Bernd Bock aus Kahla, und seinen Nachwuchs-Betreuern, ein großes Dankeschön für die umsichtige und wohlthuende Betreuung aussprechen.

Ein großer Dank gilt auch der DFB-Stiftung „Egidius-Braun“, dem Thüringer Fußball-Verband und dem Kinder- und Jugenddorf Beichlingen, die es den teilnehmenden Kindern ermöglichten, eine erlebnisreiche Woche mit vielen schönen Erlebnissen bei Sport und Spiel zu erleben.

Manfred Lindenberg
Betreuer VfB 09 Pöbneck

20 Länderspielkarten für den SV Blau-Weiß 91 Bad Frankenhausen

Beim SV Blau-Weiß 91 Bad Frankenhausen dürfte die Freude groß sein. Schließlich ist der Verein bei der Schlussprämierung des Wettbewerbs „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“ als einer der Hauptgewinner der Kategorie GOLD ermittelt worden.

Der Preis kann sich sehen lassen: Die Blau-Weißen erhalten 20 Karten für ein Länderspiel. Auch die Anreise wird vom Deutschen Fußball-Bund bezahlt.

Jeweils 20 adidas-Fußbälle bekommen der SV Fortuna Gehofen und der VfB Schönewerda. Das sind die Preise für die Kategorie Silber.

Für Bronze gibt es 25 WM-T-Shirts. Die darf der SV Einheit Altenburg demnächst sein Eigen nennen. Jeweils 10 adidas-Fußbälle erhalten vom DFB außerdem für Bronze der SV EK Veilsdorf und der FSV Einheit Eisenberg.

Anzeige



wigu ★ Sport- und Freizeitbekleidung
Inh. Wilhelm Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

Sportparadies
Inh.: Elisabeth Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

Fitness - Freizeitt - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke





wigu ★

25 weitere Trainer haben die C-Lizenz erworben

Ein Stück mehr Qualität nicht nur in Thüringen / Foto mit Trainerstab von Erzgebirge Aue

Ein Stück mehr Qualität im Training dürfte demnächst in einigen Vereinen Thüringens und anderer Landesverbände Einzug halten. Denn insgesamt 25 Sportfreunde schafften nach einem Lehrgang mit komplexer Prüfung die Trainer C-Lizenz

Hubert Steinmetz, der Leiter des Kurses an der Landessportschule Bad Blankenburg, lobte die Teilnehmer: „Sie haben sich alle voll ‚reingehangen‘ und gute Leistungen gezeigt.“ Neben den begehrten Trainerschein gab es zum Lehrgangs-

abschluss noch eine Zugabe: Ein gemeinsames Foto mit dem Trainerstab vom Zweithundesligisten FC Erzgebirge Aue, der in der Landessportschule ein Trainingslager absolvierte, soll an die Tage in der kleinen Kurstadt erinnern.

Und das sind die erfolgreichen Neu-C-Lizenz-Trainer:

Andre Henning (SpVgg. Faulungen), Anto Markovic (Stuttgart), Jens Bothe (FSV Floh-Seligenthal), René Richter (VfR Bad Lobenstein), Thomas Döllmann (SG Kreuzebra), Michael Bocek (SV Empor Erfurt), Riccardo Wüstner (FC Borntal Erfurt), Jörg Garbe (DJK Arenshausen), Uwe Zenkner (VfB

Müsterfeld Kassel), Ulrich Barthel (Bad Langensalza), Mirko Zeppin (FC Einheit Bad Berka), Marco Roß (SV SCHOTT JENAer Glas), Frank Winterstein (VfL 04 Meiningen), Karl-Heinz Rein (VfL 04 Meiningen), Tim Krautwurst (VfL 04 Meiningen), Ralf Heuschkel (Reichenbach), Karl-Heinz Kahlert (SV Empor Erfurt), Georg-Martin Leopold (FC Rot-Weiß Erfurt), Ulf Neumeister (SV 1990 Ebersdorf), Martin Pyka (KSV Hessen Kassel), René Beck (Crimmitschau), Jens Keilwerth (SV 1910 Kahla), Alexander Just (Hartmannsdorf), Sven Hoffmann (SV BW 52 Erfurt) und Adrian Choschzig (SV Arnstadt-Rudisleben).



Das Erinnerungsfoto der erfolgreichen neuen C-Lizenz-Trainer gemeinsam mit dem Trainerstab von Erzgebirge Aue. Unschwer auszumachen sind Chefcoach Gerd Schädlich (ganz rechts), Co-Trainer Holger Eler (3. v.r.) und Torwarttrainer Jörg Weißflog (10. v. r.).

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle / Sitz der Redaktion:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; E-Mail: info@tfv-erfurt.de; Homepage: www.tfv-Erfurt.de
Preis: 1,50 Euro.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 0172 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32, E-Mail: john.schmidt@t-online.de; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 06) 66 96 69 (dienstlich), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de; **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (03 61) 3 47 67 17), E-Mail: j.kirchner@tfv-erfurt.de.

Layout/Satz: Gerhard Holzinger.

Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Tel.: 0365/7375220.

Personelle Veränderung im TFV-Jugendausschuss

Im Jugendausschuss des TFV gibt es mit Beginn der Saison 2006/07 einige personelle Veränderungen. Künftig wird Ehrenfried Nietzold (Gera) als Spielleiter der A- und B-Junioren-Landesliga fungieren. Seine bisherige Aufgabe als Spielleiter Pokal im Nachwuchs übernimmt Peter Ott (Gera). Bislang zeichnete Ekkehard Asche (Ilmenau) für die beiden Landesliga-Staffeln verantwortlich. Er bleibt der Vorsitzende der Nachwuchs-Spielkommission. Nicht mehr zur Verfügung steht dagegen Uwe Anding (STFB). Er scheidet aus persönlichen Gründen aus dem Jugendausschuss aus. Ein Nachfolger steht noch nicht fest.

Multifunktionsär feierte seinen 50. Geburtstag

Jochen Scheerbaum aus Worbis seit 23 Jahren KFA-Vorsitzender

Mit Jochen Scheerbaum aus Worbis feierte im Juli ein „Fußballverrückter“ im besten Sinne des Wortes seinen 50. Geburtstag, auf den die Bezeichnung „Multifunktionsär“ sicher ganz besonders gut passt.

Als der Jubilar 1983 die Leitung des damaligen KFA Worbis, übrigens als jüngster KFA-Chef in der DDR, übernahm, konnte der Journalist, der heute in der Redaktion der „Thüringer Allgemeine“ des Eichsfeldkreises für den aktuellen Sport sorgt, nicht ahnen, dass er diese Aufgabe bis heute ausfüllen würde. Auch nach Bildung des Kreis-Fußballausschusses des Eichsfeldkreises trug er weiterhin die Verantwortung für die Entwicklung des kreislichen Fußballs. Mitte der 90er Jahre war er zudem im Thüringer Fußball-Verband der Pressesprecher. Seit sieben Jahren wirkt Jochen Scheerbaum im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des TFV mit an der Außendarstellung des Verbandes.

Aber auch beim SC 1912 Leinefelde schätzt man Scheerbaum, der seit 41 Jahren hier Mitglied ist und schon mit 14 Jahren als Übungsleiter erste Erfahrungen sammelte. Horst Riemekasten, der aktuelle Abteilungsleiter beim Landesligaauftei-

ger, hebt hervor: „Was mich persönlich beeindruckt hat, ist die Tatsache, dass Jochen all die eines Besseren belehrt hat, die meinen, dass ein Trainer niemals eine Mannschaft von Klein auf bis ins Männeralter führen darf. Er hat das widerlegt und mit Kontinuität eine Truppe geformt, die heute das Rückgrat der 1. Mannschaft darstellt.“ So ist man beim SC froh, dass der ehemalige langjährige Spielertrainer der 2. Mannschaft nun die „Erste“ im Fußballoberhaus des Freistaates übernommen hat.

Die Erfolge des Jochen Scheerbaum sprechen für sich. Viele Trophäen für Landes- und Bezirksmeisterschaften sowie Pokalsiege aller Altersklassen schmücken die Vitrinen des SC Leinefelde. Immer hat er seine Schützlinge aber auch zur Fairness angehalten. So ist es fast selbstverständlich, dass der SC 1912 Leinefelde bei den A-Junioren als Thüringenmeister 2005/06 gleichzeitig Gewinner des „Schumann Reisen Fairplay-Cups“ wurde.

TFV-Präsident Rainer Milkoreit überreichte, auch in seiner Eigenschaft als Vizepräsident des NOFV, Jochen Scheerbaum die Verdienstnadel des NOFV. Damit würdigt der Regionalverband die Verdienste des 50-Jährigen.



Viele Gratulanten wollten „Geburtstagskind“ Jochen Scheerbaum (Mitte) persönlich gratulieren. Zu ihnen gehörten auch die Mitglieder des TFV-Öffentlichkeitsausschusses Gerhard Holzinger, John Schmidt, Jürgen Kirchner und Hartmut Gerlach (v. l. n. r.).



Wir gratulieren

zum 80. Geburtstag

Helmut Reimann, KFA Altenburg (18.10.)

zum 70. Geburtstag

Hermann Thomas, KFA Greiz (19.9.)
Josef Zienert, KFA Unstrut-Hainich-Kreis (14.10.)
Edmund Güdter, KFA Saale-Orla-Kreis (25.10.)

zum 65. Geburtstag

Hubert Hempel, KFA Gera (18.9.)
Wolfram Rößner, KFA Hildburghausen (15.10.)
Ewald Marwan, KFA Werra-Rennsteig-Kreis (17.10.)

zum 60. Geburtstag

Rainer Schlutter, TFV-Trainer (14.09.)

zum 50. Geburtstag

Rolf Hübner, KFA Gotha (8.9.)
Andreas Schneider, KFA Ilmkreis (13.10.)
Jürgen Schwarz, KFA Unstrut-Hainich-Kreis (16.10.)

Veränderung auf der TFV-Schiedsrichterliste

Auf der Schiedsrichterliste des Thüringer Fußballverbandes für das Spieljahr 2006/07 gibt es nach deren Bestätigung noch drei Änderungen. Auf eigenem Wunsch scheidet Thüringenliga-Referee Sebastian Brenn (Oberrohn) aus. Er will künftig nur noch Spiele im Kreismaßstab leiten. Für ihn, so Schiedsrichter-Obmann Udo Penßler-Beyer, wird vorerst niemand nachrücken.

Nicht mehr als Landesklasse-Schiedsrichter steht aus persönlichen Gründen Michael Fratz (Wipperdorf) zur Verfügung. Für ihn kommt Sandy Kuchmann (Hachelbich) auf die Liste. Kuchmann ist außerdem für Einsätze in der 2. Frauen-Bundesliga vorgesehen und eine der Assistentinnen von Bundesliga-Schiedsrichterin Christiane Schönfeld (Gräfenwarth).

Zum „70.“ mehr als 30 Jahre im Ehrenamt

Walter Handke erwarb sich als Schiedsrichter und Funktionär große Verdienste im Fußball

Als Walter Handke vom SSV 07 Schlotheim am 23. Juli seinen runden Geburtstag im Kreise seiner Angehörigen und vieler Fußballfreunde aus ganz Thüringen feierte, blickte er auf eine mehr als 30-jährige Zeit im Ehrenamt, insbesondere im Schiedsrichterwesen, zurück. Wobei die unentgeltliche, freiwillige Betätigung zum Wohle anderer in seiner Freizeit noch längst nicht beendet ist. Denn immerhin gehört der 70-Jährige, dem man sein Geburtsdatum nicht ansieht, seit einiger Zeit zum Ausschuss für Breitensport im Thüringer Fußball-Verband.

Im mitgliederstärksten Sportfachverband des Freistaates hat der Schlotheimer wichtige Kapitel mitgeschrieben. Unmittelbar nach der Gründung des Verbandes im Jahre 1990 wurde er zum stellvertretenden Verbandsschiedsrichter-Obmann gewählt. Auf dem 4. Verbandstag des TFV bestimmten ihn die Delegierten in Bad Blankenburg zum Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses. Diese Aufgabe erfüllt er eine Wahlperiode lang mit der ihm eigenen Zuverlässigkeit und Gründlichkeit.

Natürlich ist der Name Handke untrennbar mit seiner Schiedsrichtertätigkeit verbunden. Bereits 1968 legte er seine Prüfung ab. Schon bald wurde



Vorgestellt

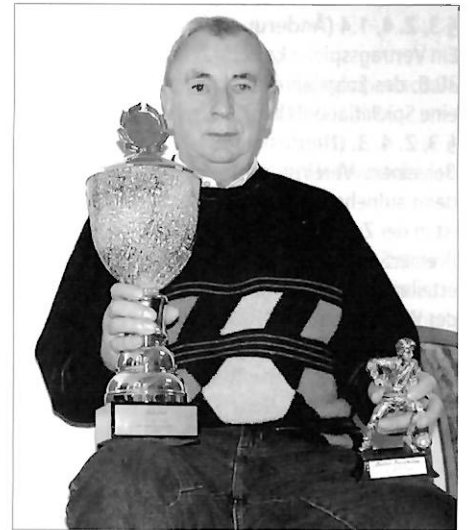
sein Talent erkannt und er schaffte die Qualifikation als Unparteiischer bis in die 2. DDR-Liga. Erst 1986 beendet er seine aktive Karriere als Referee.

Doch die Aufgaben, die es rund um das Amt des 23. Mannes auf dem Platz zu lösen gilt, ließen ihn nicht los. Über die Stationen eines Schiedsrichteransetzers und Obmanns im Kreis Mühlhausen wurde er 1988 zum Chef der Schiedsrichter im BFA Erfurt berufen. 15 Jahre lang gab er zudem seine Erfahrungen als Beobachter sowohl im TFV als auch im Dachverband des Ostens, dem Nordostdeutschen Fußball-Verband, an seine Nachfolger weiter.

Dass der SSV 07 Schlotheim, in dem er neben vielen anderen Aufgaben große Teile der Pressearbeit erledigt und auch die Stadionmoderation zu den Punktspielen der 1. Mannschaft übernimmt, kaum ohne Walter Handke auskommen könnte, wissen Vereinsspitze und Mitglieder nur zu gut. Das langjährige ehrenamtliche Engagement des Mannes aus Schlotheim wurde mit vie-

len Auszeichnungen gewürdigt. TFV-Präsident Rainer Milkoreit gratulierte gemeinsam mit weiteren Vorstandsmitgliedern persönlich und übergab die „Ehrenplakette des TFV“, die höchste Auszeichnung des Thüringer Fußball-Verbandes.

Hartmut Gerlach



Dieter Kober aus Suhl feierte seinen „65.“

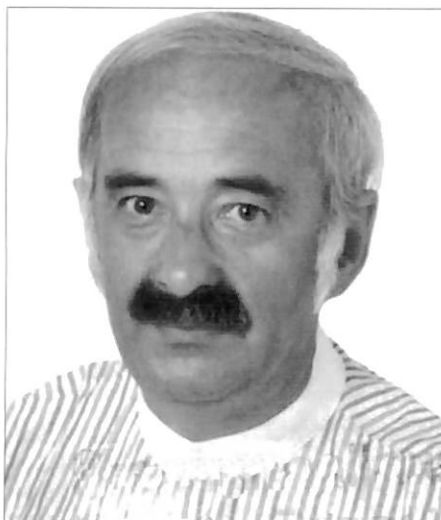
Nun schon vier Jahrzehnte als Schiedsrichter am Wirken und im KFA Werra-Rennsteig tätig

Im Juni feierte der Suhler Dieter Kober seinen 65. Geburtstag und wurde anlässlich seines Ehrentages mit der „Ehrennadel des TFV“ in Gold ausgezeichnet.

Es gibt Sportfreunde, die es in ihrer ehrenamtlichen Arbeit für den Fußball nicht ins Rampenlicht der Öffentlichkeit zieht. Einer von diesen ist Dieter Kober. Fleißig und Zuverlässig, ist er seit vielen Jahren eine Stütze im Spielausschuss des Fußballkreises Werra-Rennsteig.

Seit seiner Jugendzeit fühlte sich Dieter Kober dem Spiel mit dem Ball hingezogen. Als aktiver Spieler war er keine „Größe“. Seine Mitstreiter waren ihm da voraus. Da die Auswechsellbank nicht die Erfüllung für ihn war, suchte und fand er die Herausforderung mit der Schiedsrichterperife oder der Fahne in der Hand.

Schon 1966 legte er beim damaligen Lehrwart des Bezirkes Suhl, Helmut Günzler, die Schiedsrichterprüfung ab. Nach vier Jahren „Anlaufzeit“ im Kreis wurde Dieter als Schiedsrichter in die damalige Bezirksklasse eingestuft. Für die Bezirksansetzer Alfred Mäurer und später Karl-Heinz Gläser war Dieter Kober eine „Bank“. Seine Einsatzbereitschaft war vorbildlich, seine Assistententätigkeit immer eine angenehme Hilfe für die Suhler Schiedsrichter. Mit Horst Zimmermann,



Karl-Heinz Merkel oder Manfred Ernst führten ihn seine Reisen zu anspruchsvollen Spielen in der Bezirksliga. Seit Jahren steht er jetzt Bernd Burkhardt zur Seite. Da Dieter selten „Nein“ sagen konnte, wenn es um Belange des Fußballs geht, übernahm er auch für viele Jahre noch eine Übungsleitertätigkeit im Nachwuchs und das Amt des Jugendleiters bei der damaligen BSG Post

Suhl. Als nach der Wende vieles wegbrach, was vorher Trägerbetriebe einbringen konnten, übernahm Dieter Aufgaben im KFA Werra-Rennsteig.

Als Spielleiter einer Staffel der 2. Kreisklasse erwarb er sich sofort Anerkennung im Spielausschuss wie auch bei den Vereinen. Das bewog den Kreisfußballausschuss, ihn auch mit der Betreuung der Frauen-Kreisliga-Staffel zu betrauen.

Inzwischen im Rentenalter angekommen, blickte Dieter Kober sehr differenziert auf sein Leben zurück. Für den damals fast 50-Jährigen gelernten Maler und Kraftfahrer hielt nach der Wendezeit der Arbeitsmarkt in der Marktwirtschaft nicht mehr viel bereit. Er bestand aber in diesem Kampf mit den „übermächtigen Elementen“.

Aus Augen und Worten des alleinstehend lebenden Sportsmanne kann man aber entnehmen, dass er mit ein wenig Stolz und innerer Zufriedenheit die Achtung seiner Mitstreiter an diesem, seinem runden Ehrentag, entgegennahm. „Solange man mich braucht, bin ich bereit weiterhin im KFA mit zu arbeiten. Auch macht es mir noch riesig Freude als Schieds- oder Linienrichter auf unseren Sportplätzen mit aufzulaufen“. Wer glaubt ihm das nicht, dem Dieter Kober, der oft im Schatten stand, als die Pfründe des Lebens verteilt wurden.

Karl-Heinz Gläser



Amtliches

Änderung in der TFV-Spielordnung

Aufnahme der durch den DFB-Vorstand am 5. Mai 2006 beschlossenen Änderungen des Allgemeinverbindlichen Teils der DFB-Spielordnung in die TFV-Spielordnung:

§ 3, Z. 4, 1.4 (Änderung 1. Satz):

Ein Vertragsspieler kann im Zeitraum vom 1.7. bis 30.6. des Folgejahres für höchstens drei Vereine eine Spielerlaubnis **besitzen**.

§ 3, Z. 4, 3. (Neufassung):

Bei einem Vereinswechsel eines Amateurs, der beim aufnehmenden Verein Vertragsspieler wird, ist in der Zeit vom 1.7. bis 31.8. (Wechselperiode I) eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung zu erteilen. Dies gilt auch dann, wenn der Spieler in der Wechselperiode I bereits einen Vereinswechsel als Amateur vollzogen hat; **in diesem Fall werden die Spielerlaubnis sowie eventuelle Pflichtspiele bei dem abgebenden Verein nach § 3, Z. 4, 1.4 der TFV-SpO angerechnet**. In der Zeit vom 1.1. bis zum 31.1. (Wechselperiode II) kann ein Amateur eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung als Vertragsspieler nur mit Zustimmung seines früheren Vereins zum Vereinswechsel erhalten.

§ 3, Z. 4, 7. – Ersatzlose Streichung des letzten Satzes.



Informationen

Erfurter Frauen im DFB-Pokal

Erfurt (bru). Das Endspiel um den Thüringer Fußballpokal der Frauen wird am 20. August ausgetragen. Die Finalisten - der 1. FC 03 Gera, der in Uder mit 3:1 gewann, und der 1. FFV Erfurt, erst im Elfmeterschießen gegen Regionalliga-Absteiger USV Jena erfolgreich - treffen aufeinander. Da Gera beim eventuellen Pokalsieg auf die Teilnahme am DFB-Pokal verzichtet, empfängt der 1. FFV Erfurt am 3. September, 14 Uhr, auf dem Johannesplatz den Süd-Badischen Pokalsieger SC Sand, der in der 2. Bundesliga spielt und die Saison mit dem 6. Tabellenplatz abgeschlossen hat. Finanziell wird das Spiel eine Herausforderung, da der 1. FFV die Hälfte der Kosten der Gäste tragen muss. Trotz der Zuschüsse vom TFV hofft der FFV-Präsident Endrix, dass viele Erfurter zum Spiel kommen, damit durch das Eintrittsgeld die finanzielle Lücke so klein wie möglich wird.

AUSSCHREIBUNG

zur 17. Landesmeisterschaft im Hallenfußball - Männer

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

2. Verantwortlich für Durchführung

Spielausschuss des TFV

3. Meldetermin für Vereine

Fußballbezirke: 31. August 2006

Meldung des Teilnehmers des Fußballbezirks.
Landesliga und Landesklasse: Die Mannschaften der Landesliga und der Landesklasse werden entsprechend ihrer Teilnahmebestätigung auf dem Meldebogen zur Saison 2006/07 eingestuft.

4. Austragungsorte

Vorrunde:

Arnstadt, Erfurt, Greiz, Leinefelde, Meiningen, Nordhausen, Ronneburg, Sömmerda und Tiefenort.

Zwischenrunde:

Gotha, Jena, Rudolstadt sowie Hildburghausen (Vosseler-Cup) und Schlotheim (Seiler-Cup).

Endrunde:

n.n.

5. Termine

Vorrunde:

Freitag - Sonntag 05. - 07. Januar 2007

Zwischenrunde:

Freitag - Sonntag, 19. - 21. Januar 2007

Endrunde:

Samstag, 03. Februar 2007

6. Teilnehmer

Vorrunde:

Mannschaften der Landesklasse, Vertreter der Fußballbezirke und Gastgeber.

Zwischenrunde:

Mannschaften der Thüringenliga, Turniersieger und mindestens drei Turnierzweite der Vorrunde sowie Gastgeber.

Endrunde:

Sieben Mannschaften aus der Zwischenrunde und Gastgeber..

7. Austragungsmodus

Vorrunde/Zwischenrunde:

Durch den Spielausschuss werden die Teams der Landesklasse und Landesliga sowie die gemeldeten Teams der Fußballbezirke in Vor- und Zwischenrundengruppen eingeteilt.

Gespielt wird im System „Jeder gegen Jeden“. Die Gruppensieger der Vorrunde und mindestens drei Gruppenzweite erreichen die Zwischenrunde.

Endrunde:

Die Sieger der Zwischenrundenturniere, mindestens die zwei besten Turnierzweiten (Punktzahl/Tore) und der Gastgeber ermitteln den Landesmeister 2006/07.

Die acht Endrundenteilnehmer spielen in zwei Gruppen „Jeder gegen Jeden“.

Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so wird diese durch Torschüsse vom Neunmeterpunkt ermittelt.

Vom Spielausschuss des TFV werden entsprechend der unter lfd. Nr. 4 genannten Austragungsorte die Spielorte und die Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt. Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

8. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV. In 2. Mannschaften sind Stammspieler höherklassiger Mannschaften nicht spielberechtigt.

9. Mannschaftsstärke

1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

10. Spielzeit

14 Minuten durchlaufende Zeit.

11. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

12. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen wird § 16 Ziffer 5 (2) angewendet.

13. Ehrung

Der **Sieger des Endrundenturniers** wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2006/07 geehrt.

14. Gesonderte Mitteilung

Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

Gerald Rössel
Vors. TFV-Spielausschuss

AUSSCHREIBUNG

zur 15. Landesmeisterschaft im Hallenfußball für Frauenmannschaften

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

2. Verantwortlich für die Durchführung

Spielausschuss des TFV

3. Meldetermin für Vereine

- **Fußballkreise:** 31. August 2006
- **Landesklasse und Landesliga:** Die Mannschaften der Landesklasse und -liga Frauen gelten als gemeldet. Von den Vereinen ist nur eine Nichtteilnahme bis 15. September zu melden.

4. Austragungsorte

Vorrunde:

Stadtroda, Gera, Erfurt, Weißensee, Mühlhausen, Neustadt/O., Hildburghausen.

Zwischenrunde:

Bad Langensalza/Mühlhausen, Eisenberg, Bad Salzungen, Gotha, Ilmenau und Saalfeld.

Endrunde: n.n.

5. Termine

Vorrunde:

Sonntag, 17. Dezember 2006

Zwischenrunde:

Sonntag, 21. Januar 2007

Endrunde:

Sonntag, 11. Februar 2007

6. Teilnehmer

Vorrunde:

Mannschaften der Landesklasse, Vertreter der Fußballkreise und Gastgeber.

Zwischenrunde:

Mannschaften der Landesliga, Turniersieger und mindestens zwei Turnierzweite der Vorrunde.

Endrunde:

Fünf Mannschaften aus der Zwischenrunde, der Gastgeber und die beiden Regionalligisten.

7. Austragungsmodus

Vorrunde/Zwischenrunde:

Durch den Spielausschuss werden die Teams der Landesklasse und Landesliga sowie die gemeldeten Teams der Fußballkreise in Vor- und Zwischenrundengruppen eingeteilt. Gespielt wird im System „Jeder gegen Jeden“.

Die Gruppensieger der Vorrunde und mindestens drei Gruppensieger erreichen die Zwischenrunde.

Endrunde:

Die Sieger der Zwischenrundenturniere, der beste Turnierzweite (Punktzahl/Tore) und die Re-

gionalligisten 1. FFV Erfurt und 1. FC Gera 03 ermitteln den Landesmeister 2006/07.

Die acht Endrundenteilnehmer spielen in zwei Gruppen „Jeder gegen Jeden“.

Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so erfolgen Torschüsse vom Neunmeterpunkt.

Vom Spielausschuss des TFV werden entsprechend der unter lfd. Nr. 4 genannten Austragungsorte die Spielorte und Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt. Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

8. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV. In 2. Mannschaften der Vereine sind Stammspieler höherklassiger Mannschaften nicht spielberechtigt.

9. Mannschaftsstärke

1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spielerinnen des Vereins zum Einsatz kommen.

10. Spielzeit

Vor- und Zwischenrunden: 10 Minuten durchlaufende Zeit.

Endrunde: 2 x 7 Minuten.

11. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

12. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

13. Ehrung

Der **Sieger des Endrundenturniers** wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2006/07 geehrt.

14. Gesonderte Mitteilung

Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

Gerald Rössel
Vors. TFV-Spielausschuss



Informationen

Bewerbungen zur Fachübungsleiter C- Ausbildung gefragt

Die bisher geringe Zahl von Bewerbungen für die Fachübungsleiter C- Ausbildung 2006, ist Anlass, zu den Voraussetzungen, Terminen und Inhalten aktuell zu informieren.

1. Lehrgangstermin/Ort: Landessportschule Bad Blankenburg vom 13. bis 17. 11. 2006.

2. Voraussetzung: Ausbildung als Teamleiter.

3. Bewerbungsunterlagen:

- Angabe der gewünschten Profilausbildung (Kinder/Jugend, Erwachsene oder Breitensport).

- Nachweis über die Mitgliedschaft in einem Verein des DFB.

- Ärztliches Zeugnis über die sportliche Tauglichkeit (nicht älter als drei Monate).

- Erste-Hilfe-Kurs (nicht älter als drei Jahre) kann nachgereicht werden.

Die Bewerbungsunterlagen müssen grundsätzlich enthalten:

Vollständige Anschrift, Verein, bisherige Trainerqualifikation (mit Ausweis -Nr.).

4. Lehrgangsgebühren: 100 €

5. Meldungen: Bis 30.09.2006 an TFV-Geschäftsstelle, Werner-Seelenbinder-Str.1, 99096 Erfurt, oder E-Mail: j.kirchner@tfv-erfurt.de

Vorsitzender des TFV-Spielausschusses ist im Urlaub

Der Vorsitzende des TFV-Spielausschusses, Gerald Rössel, befindet sich vom 26.08.-11.09. 2006 im Urlaub. Er wird in diesem Zeitraum von Robert Bloss, Spielleiter Landesklasse West, vertreten. Bei auftretenden Fragen und Problemen stehen den Vereinen die Spielleiter der entsprechenden Spielklassen zur Verfügung.

Neue E-Mail-Adresse für Karl-Heinz Gläser

Das Mitglied des TFV-Schiedsrichterausschusses, Karl-Heinz Gläser, hat eine neue E-Mail-Adresse. Ab sofort sind E-Mails an ihn nur noch unter der Adresse:

karl-heinz.glaeser@onlinehome.de zu senden. Der Provider freenet.de ist für ihn nicht mehr aktiviert.

SV BW 90 Hochstedt mit guter Nachwuchsarbeit

1994 nur eine Nachwuchsmannschaft / Derzeit in der SG mit SV BW Bübleben sind es sieben

Mehr als 20 Jahre war es um den Hochstedter Fußball ruhig. Erst 1978 wurde in Hochstedt, einem 300-Seelen-Ort nahe der Landeshauptstadt, der Fußball wieder belebt.

Mit viel Engagement und Eigeninitiative, insbesondere durch Ronald Müller und Horst Leidenroth, gelang es, eine Männermannschaft für den Spielbetrieb zu melden. Diese spielte sich mehr oder weniger erfolgreich durch unterschiedliche Klassen in Erfurt-Land.

Für einen kleinen Ort, eingebettet in ein System traditionsreicher Mannschaften im unmittelbaren Umfeld, stellte nach der Wende die Spielergewinnung ohnehin immer eine besondere Herausforderung dar. Nun aber musste man feststellen, dass ohne Nachwuchs künftig der Verein nicht mehr bestehen kann. Genug engagierte und kompetente Vereinsmitglieder, bereit den Nachwuchs zu trainieren, waren vorhanden. Beispielhaft für viele andere sollen an dieser Stelle Sylvio Müller, Ronny Hörcher und Ronald Müller genannt werden. Was fehlte, war das Wichtigste - eine für jede Altersgruppe ausreichende Anzahl von Spielern.

Dennoch, trotz aller Unwägbarkeiten gelang es, im Jahre 1994 die erste Nachwuchsmannschaft unter der Leitung von Sylvio Müller ins Leben zu rufen und zum Punktspielbetrieb zu melden. Die Kleinen waren voller Begeisterung und Enthusiasmus dabei, steckten auch Niederlagen mit einer beispielhaften Moral weg und beende-

ten die erste Saison letztlich erfolgreich. Diese Initialzündung war es, die den Fußball in Hochstedt voranbrachte. Von nun an entwickelte sich die Nachwuchsarbeit im Verein in nahezu beispielloser Weise. Im folgenden Jahr gab es bereits zwei Nachwuchsmannschaften, das Jahr darauf drei und aktuell hat der SV Blau-Weiss 90 Hochstedt sieben Nachwuchsmannschaften, zum Teil im Rahmen einer Spielgemeinschaft mit Bübleben.

Die akribische Arbeit über die Jahre zahlte sich aus. Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Der sportlich Wertvollste gelang im Jahre 2003, als die C-Junioren souverän Pokalsieger und Hallenkreismeister wurden und auf Grund der Spielgemeinschaft mit Bübleben den direkten Aufstieg in die Bezirksklasse schafften. Das war für Hochstedt eine völlig neue Dimension.

Aber gerade hier zeigte sich, wie gewachsen die Nachwuchsarbeit inzwischen war. Alle zogen mit. Die Eltern standen ihren Kindern immer zur Seite. Sie organisierten die Fahrten zu den Auswärtsspielen und trugen damit ihren nicht unwesentlichen Teil dazu bei, dass am Ende der Saison in der Bezirksklasse der 3. Tabellenplatz in der Statistik stand, vier Punkte hinter dem späteren Bezirksmeister, und dazu noch Dritter der Bezirkshallenmeisterschaft. Das war das bis dahin beste Ergebnis in der Hochstedter Vereinsgeschichte. Wer hätte das vorher gedacht.

„In den späten 90-er Jahren zeigten sich dann aber weitere Probleme“, so Ronald Müller: „die geburtenschwachen Jahrgänge einerseits und an-

dererseits die Erkenntnis der anderen Vereine, dass es ohne eine funktionierende Nachwuchsarbeit in Zukunft nicht mehr geht, führten zu Personalengpässen.“ Von Resignation keine Spur - nicht Klagen, sondern Klotzen war wieder mal die Devise. Wie fast immer, brachte dieser Hochstedter Slogan Erfolg. Die Zusammenarbeit mit Bübleben wurde zunehmend besser und führte dazu, dass gemeinsam alle Altersklassen im Nachwuchs vertreten sind. Der Erfolg rechtfertigte letztlich diesen Weg.

Die Spielgemeinschaft besteht bis heute fort. Sie hat auf beiden Seiten zur Zufriedenheit und Weiterentwicklung des Fußballs und damit auch der Vereine geführt. Für die Zukunft ist gegebenenfalls sogar eine Einbindung eines weiteren Vereins in die Nachwuchsarbeit vorgesehen. Es geht nicht mehr ohne derartige Kooperationen.

Wie lebenswichtig der Nachwuchs ist, lässt sich aktuell am Beispiel der 1. Männermannschaft nachvollziehen. Mit einem Durchschnittsalter von 24,5 Jahren und der Erringung des Staffelsieges in der 2. Stadtklasse, lässt diese junge Mannschaft für die Zukunft einiges erhoffen. In ihr stehen eine große Zahl von ehemaligen Nachwuchsspielern, die teilweise heute noch im Bereich der A-Junioren zum Einsatz kommen, gleichzeitig aber im Männerbereich bereits tragende Säulen des Erfolges sind. Ihre Entwicklung im Verein, vom Nachwuchs bis zur Männermannschaft, ist Beleg dafür, dass es ohne Nachwuchs nicht geht und sich alle Mühen der Vergangenheit gelohnt haben.

Der SV Blau-Weiss 90 Hochstedt ging aber noch andere Wege. Zu einer Zeit, da der Frauenfußball an Bedeutung gewann, aber bei weitem noch nicht etabliert war, entschloss sich der Verein auf Anfrage, eine Frauenmannschaft zu melden. Unter der Leitung von Wolfgang Nagorsky und Uwe Schröter spielte diese erstmals in der Saison 1998/1999 unter der Hochstedter Flagge. Leider bestand diese Mannschaft nicht lange. Studium, Schule, Verletzungen und das Ende einzelner Karrieren führten dazu, dass die verbleibenden Spielerinnen nicht mehr ausreichten, um am Spielbetrieb teilzunehmen.

Die Hochstedter Nachwuchsarbeit ist im Erfurter Stadtfachverband beispielgebend. Vereinspräsident Ronald Müller hat Sportfreunde in diesem kleinen Ort um sich geschart, die sich dieser schönen, aber auch sehr zeitaufwendigen Arbeit hingeben.

Er weiß aber auch viele an seiner Seite, die „ihrem“ Blau-Weiss 90 fördernd zur Seite stehen. So der Bäcker Egon Leidenroth, der über viele Jahre Kassierer war, aber auch solche Firmen wie die Fleischerei Eismann, Vieselbach, Firma Heunsch, Vieselbach, sowie Schornsteinfegermeister Klaus Siegfried. Sie alle engagieren sich für den Hochstedter Fußball, der auf dem besten Wege ist.

Horst Steinke



Auch in diesem Jahr organisierte der Verein wieder das schon traditionelle Turnier für A-Junioren, das im Juni in Hochstedt ausgetragen wurde. Sieger wurden die Gastgeber. Ihr Mannschaftskapitän Martin Hoffmann nahm die Auszeichnung als beste Mannschaft von Vereinspräsident Ronald Müller und den beiden Spielern der 1. Mannschaft, Seyfert und Seydenstücker, entgegen.

Neue Angebote bei Zusatzversicherungen

Weitere Hinweise für die Sportvereine zum umfassenden Versicherungsschutz

Zunehmend übernehmen Vereine mittels Nutzungsvertrag die Verantwortung z.B. für die Verwaltung, Betreuung und Vergabe von Sporteinrichtungen, die den Kommunen gehören.

Im Rahmen der Sportversicherung ist mitversichert die gesetzliche Haftpflicht als Eigentümer, Mieter, Pächter, Nutznießer von Grundstücken, Gebäuden, Räumlichkeiten und Einrichtungen, die der Durchführung von versicherten Veranstaltungen dienen. Damit einher geht die Verpflichtung, die fremden Eigentümer oder Besitzer von gesetzlichen Haftpflichtansprüchen dritter Personen freizustellen, die aus der Benutzung dieser Grundstücke, Gebäude oder Räume durch die Versicherten entstehen.

Dies ist ebenso in der Sporthaftpflicht-Versicherung mit eingeschlossen. Die Nutzungsverträge räumen den Vereinen auch die Möglichkeit

Träume brauchen Sicherheit.



**Aachen
Münchener**

ein, diese Sportstätten weiter zu vermieten. Bei Schäden, die dem neuen Nutzer durch Verstöße des vermietenden Vereines gegen die Verkehrssicherungspflicht entstehen, wird er sich wegen Schadenersatzansprüchen an den vermietenden Verein wenden. Geschieht solch ein Schaden bei der Nutzung durch einen Mitgliedsverein des LSB Thüringen bei der satzungsgemäßen Tätigkeit, ist für den vermietenden und den nutzenden Verein Versicherungsschutz über die Sporthaftpflicht-Versicherung gegeben.

Denkbar ist, dass man die Sportstätten ebenso an andere Einrichtungen, Nichtsportorganisationen oder privaten Personen vermietet. Für Schäden, die diese Nutzer der Sportstätte zufügen, müssen sie selbst aufkommen. Problematisch wird es, wenn die Nutzer einen Anspruch an den vermietenden Verein erheben, weil sie möglicherweise einen Schaden durch dessen Verschulden erlitten haben.

Im Rahmen der Sportversicherung ist das Vermieterrisiko an derartige Einrichtungen oder Privatpersonen nicht mitversichert. Dieses Risiko ist versicherbar durch eine die Sporthaftpflicht-Versicherung ergänzende Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht-Versicherung für die Vermietung (auch unentgeltlich) von vereinseigenen oder gemieteten, gepachteten Hallen, Sportplätzen und Vereinsheimen. Die Aachen-Münchener Versicherung AG bietet diese ergänzende Zusatzversiche-



Für die Vereinspraxis

rung gegen eine geringe Mehrprämie an. Auskunft erteilt das Servicebüro Sportversicherung des LSB Thüringen.

Zusatzversicherungen – neue Angebote in neuer Breite

In der Broschüre Sportversicherung sind im zweiten Abschnitt zusätzliche Versicherungsangebote vorgestellt. Für die Anmeldung von Zusatzversicherungen können bei dem Servicebüro Sportversicherung des LSB Thüringen e.V. die Anträge einschließlich der Prämie abgefordert werden. In den vergangenen Wochen wurde verstärkt genutzt das Angebot für die Zusatzaftpflichtversicherung für nicht satzungsgemäße Veranstaltungen, speziell öffentliche Tanz- oder Open-Air-Veranstaltungen - auch im Rahmen von mehrtägigen Sportveranstaltungen -, Kirmes oder Gemeindefeste. Es wird empfohlen, für derartige vor allem wiederkehrende Veranstaltungen einen Jahresvertrag abzuschließen. Die Vorteile liegen darin, dass die Prämie geringer ist als bei der Versicherung einer einmaligen, kurzfristigen Veranstaltung und für jede weiter zu versichernde Veranstaltung im Jahr nur die Hälfte der Prämie zu zahlen ist. Ebenso gefragt ist der Unfall-Versicherungsschutz für Nichtvereinsmitglieder bei der Teilnahme an Jedermannturnieren/-Veranstaltungen, der empfehlenswert ist, wenn die sportliche Veranstaltung über den Rahmen eines allgemeinen Sport- und Spielfestes hinausgeht und nach den Wettkampffregeln eines Sportverbandes gespielt oder gekämpft wird.

Neue, wesentlich verbesserte Kfz-Zusatzversicherung

Die neue Kfz-Zusatzversicherung der Aachen-Münchener Versicherung AG, mit einem vom Versicherungsumfang her wesentlich verbesserten Normal- und Topschutz im Vergleich zu den Vorversicherern und der neuen Staffelpremie nach Vereinsgröße findet in den Gliederungen des LSB Thüringen e.V. einen regen Zuspruch. Bisher bestehende Verträge bei der ARAG wurden umgestellt, mit dem Ergebnis, dass überwiegend Geld gespart wird. Andererseits erwerben Vereine die neue Kfz-Zusatzversicherung, deren Kostensituation den Abschluss des Altvertrages mit der Pauschalprämie bisher nicht zuließ. Wichtig ist, dass alle die neuen Bedingungen kennen und vor allem jeder weiß, was im Schadenfall zu tun ist. In allen Verträgen ist vermerkt, dass der Versi-

cherungsschutz der Kfz-Zusatzversicherung nur besteht, wenn am Unfallort die Polizei zur Aufnahme des Schadens hinzugezogen wurde. Leider hatte dies bei einigen Schadenfällen der Verunfallte nicht gewusst, so dass ihm der Versicherungsschutz versagt blieb.

Daraus abgeleitet die Bitte an die Vorstände der Gliederungen, die über die Kfz-Zusatzversicherung verfügen, alle Personen (Vereinsmitglieder, Eltern, Freunde) zu informieren, dass sie bei einem Schadenfall bei einer Fahrt zu einer versicherten Veranstaltung stets die Polizei rufen müssen. Dieser Versicherungsschutz bezieht sich auf Schäden an den Fahrzeugen, die im Vereinsauftrag unterwegs sind und ersetzt nicht die bestehende Kraftfahrthaftpflicht-Versicherung.

Sportunfall-Versicherung ist keine Krankenversicherung

Bei Ablehnung von Anspruchstellungen infolge eines Sportunfalls ist verschiedentlich das Argument zu hören, dass der Vereinsvorstand gesagt hat, es ist alles versichert. Sportunfall-Versicherung und Krankenversicherung werden dabei oft vermischt.

Tatsache ist, dass im Rahmen der Sportversicherung des LSB Thüringen e.V. eine Sportunfall-Versicherung besteht, mit den in der Broschüre dargestellten Leistungen.

Für die Kosten der Heilbehandlung ist stets die eigene gesetzliche oder private Krankenversicherung zuständig. Staatlich festgelegte oder frei gewählte Selbstbeteiligungen, gesetzlich festgeschriebene Zuzahlungen, wie Praxis- und Rezeptgebühr, bei dem Transport mit dem Krankenwagen oder zu verordneten Hilfsmitteln, Fahrtkosten zur Behandlung u.a., die die Krankenversicherung nicht trägt, sind nicht Bestandteil der Sportunfall-Versicherung und werden somit durch diese nicht ersetzt. An zwei Stellen, bei der Zuzahlung zu Zahnschäden, festangebrachten Zahnspannen sowie zu Schäden an Brillen, Kontaktlinsen und Hörgeräten, die bei der aktiven Sportausübung beschädigt werden, berührt die Sportunfall-Versicherung die Krankenversicherung, immer vorausgesetzt, die jeweilige Krankenversicherung hat ihre Leistungen erbracht. Dies hat Eingang in die Sportunfall-Versicherung gefunden, um die entstehenden persönlichen Zusatzleistungen oder Eigenbeteiligungen bei derartigen Schäden zu mindern.

Es ist angebracht, in den Gliederungen des LSB Thüringen e.V. detaillierter über den Versicherungsschutz zu informieren und klar zu trennen zwischen der vereinbarten Sportunfall-Versicherung und der nicht vorhandenen Krankenversicherung, mit Ausnahme der in der Broschüre dargestellten Sonderregelungen.

Hartmut Röhrig

FAIRPLAY

BERATUNG
PRODUKTE
REALISATION

... für den besseren Rasen



Wir machen den **MEISTER-RASEN** für Ihre Sportanlage

Nichts ist gleich und alles braucht, soll es wirklich gut gelingen, seinen eigenen Blickwinkel. Deshalb vernetzt EUROGREEN weltweite Forschung und breites Praxiswissen zu anerkannt perfekten Leistungen, die Ihnen mehr bieten:

- ▶▶▶ **BESTE ERFAHRUNG** durch die europaweite Beratung von 2.700 Kunden im Jahr und dem einzigartigen Wissen aus dem EUROGREEN Rasen-Datenpool.
- ▶▶▶ **HERVORRAGENDE RASEN-PRODUKTE:** Von innovativen Saatgutzüchtungen über hochwirksame Rasen-Langzeitdünger bis hin zu modernen Maschinen und Geräten zur Rasenpflege. Alle Produkte sind aufeinander abgestimmte Systemlösungen und stammen aus eigener Forschung und Entwicklung.
- ▶▶▶ **KOMPETENTE PRAKTIKER** in der Realisations-Phase, die von der Amateur-Sportanlage bis hin zum Champions-League-Stadion alle Anforderungen an die Herstellung eines hochbelastbaren Funktions-Sportrasens beherrschen.

IHR VORTEIL: Das umfassendste Rasen-Know-how komplett aus einer Hand. Deshalb sprechen Sie mit uns über Ihren Sportrasen und informieren Sie sich jetzt über die besten Möglichkeiten zur Optimierung der Rasen-Qualität.

www.EUROGREEN.de

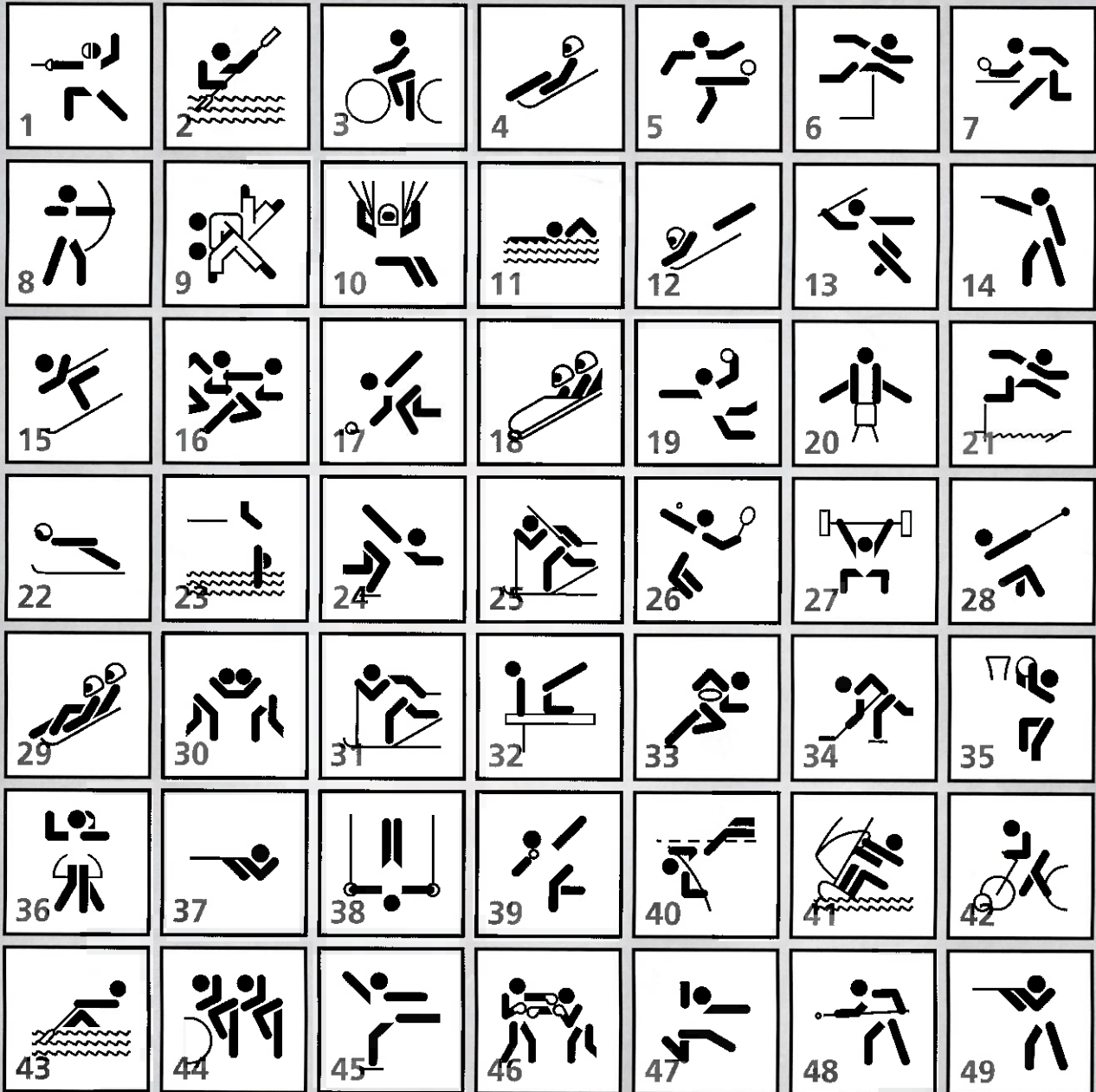
Mehr Informationen zu EUROGREEN und dem Programm – Beratung | Produkte | Realisation – erhalten Sie direkt von:

EUROGREEN GmbH
Industriestraße 83-85 • D-57518 Betzdorf
Tel.: 0 27 41 - 281 555 • Fax: 0 27 41 - 281 344
E-Mail: info@eurogreen.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

LOTTO

49 Richtige – jeder Tipp ein Gewinn für den Sport!



Wer LOTTO spielt,
unterstützt den Thüringer Sport.

Lotto
Toto
THÜRINGEN

Schumann

SPORT SPECIALS

5364#4900286#0406

Heinz-Lothar Senz
Aschenhofweg 1
98529 Suhl

Offizieller Partner des



... live
dabei sein!



Jetzt kostenlos
Kataloge
anfordern!



Ständig tolle
Reise- und
Veranstaltungs-
Angebote im
Internet unter:

www.schumann-reisen.de

Maßgeschneiderte
Angebote für Gruppen-,
Schüler- und Vereinsreisen!

oder in Ihrem
Reisebüro!

Schumann Reisen • Am Storchennest 1 • 07819 Triptis
Tel.: 03 64 82 / 35 60 • Fax: 03 64 82 / 35 641 • Email: info@schumann-reisen.de